

LINDENBLATT



Investition für
Wasser und
Abwasser

1

30 000 Stunden
für 11 000
Turnende

17

Raubtiere
auf
Schloss Landshut

22

Nummer 2
2010

32. Jahrgang

2010



**BERNER
KANTONAL-
TURNFEST**

18.-20. + 25.-27. Juni 2010

Utzenstorf
Kirchberg

Bätterkinden
Koppigen

Inhalt

Nummer 2
2010

Gemeindehaus

- 1 Gemeindeversammlung
- 8 Gemeinderat und Kommissionen
- 12 Schule
- 14 Verwaltung

Dorfplatz

- 17 Fünf Fragen an...
- 18 Ein Arbeitstag
- 21 Infos
- 26 Politische Parteien
- 28 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungen

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Logo Berner Kantonal Turnfest 2010

Satz + Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:
www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html

Nummer 3/2010

Einsendeschluss: 16. August 2010

Verteilung: Kalenderwoche 36

Nummer 4/2010

Einsendeschluss: 25. Oktober 2010

Verteilung: Kalenderwoche 46

Vorwort

von Dieter Frei, Ressortchef Sicherheit des Gemeinderats



Utzenstorf bewegt

Schon Sokrates wusste: «Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.»

Wer sich gern in Gesellschaft bewegt, kann dies hierzulande in einem Verein tun. Denn die Schweiz ist das Land der Vereine: Jeder vierte Schweizer engagiert sich aktiv im Vereinsleben. Es gibt Vereine für alle Lebensbereiche und Interessen, zum Beispiel für Katzenfreunde, Pferdeflüsterer, Pfeifenraucher und Sportbegeisterte. Alleine davon sind in unserem Vereinsregister zehn eingetragen, die ihren Mitgliedern die Möglichkeit bieten, gemeinsam in die Pedale zu treten, Tore zu schiessen, ins Schwarze oder den Schwirren zu treffen, die linke Gehirnhälfte zu trainieren,ASSE zu schlagen oder ganz allgemein etwas für die Fitness zu tun.

Das kollegiale Vereinsleben und die Freude am Sport werden auch am Berner Kantonal Turnfest vom 18. bis 27. Juni 2010 im Vordergrund stehen. 10 000 Sportbegeisterte treffen sich in Utzenstorf, Bätterkinden, Koppigen und Kirchberg und können sich nach unzähligen Trainingsstunden gemeinsam messen – der Höhepunkt des Turnerjahres. Dank dem Einsatz von mehr als 2 000 freiwilligen Helfer/-innen kann unsere Region zum fröhlichen und bunten Mittelpunkt des kantonalen Turnsportes gemacht werden.

Natürlich bietet Utzenstorf auch Individualisten unzählige Möglichkeiten sportlich aktiv zu sein. Wie wär's mit Inline Skating in der Ey/Altwyden oder Laufen des Vitaparcours an der Emme? Und wenn wir ein wenig über die Dorfgrenze hinausschauen, versprechen herrliche Fahrradtouren oder die nahegelegenen Badi weitere Bewegungsmöglichkeiten und nicht zu vergessen Spass für die ganze Familie.

Utzenstorf bewegt – machen sie mit! 🍷

Gemeinde- versammlung

**Montag, 31. Mai 2010, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Utzenstorf
(beim Mehrzweckgebäude)**

Traktanden

1. Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen
2. Etappe (2010) – Investitionskredit CHF 390 000.00; Genehmigung
2. Jahresrechnung 2009 – Genehmigung
3. Verschiedenes

Seit 29. April 2010 können die Akten bei der Abteilung Bevölkerung eingesehen und die vollständige Jahresrechnung 2009 bezogen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann, nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Emmental schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

1. Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 2. Etappe (2010) – Investitionskredit CHF 390 000.00; Genehmigung

Der Investitionsplan Tiefbauten sieht im Projekt 2 die Sanierung der Wasserversorgungs-, Abwasserentsorgungsanlagen und der Strasse im Bereich Blumenweg vor. In erster Linie gilt es die Wasserversorgungsleitung altersbedingt und aus hydraulischen Gründen zu ersetzen und den Strassenkörper zu sanieren.

Wasserversorgung

Die bestehende Wasserversorgungsleitung (Durchmesser 100 mm) ist älter als 80 Jahre, hat somit ihre maximale Lebensdauer erreicht und muss altershalber ersetzt werden. Um den heutigen Ansprüchen des Löschschutzes zu genügen, sind sämtliche Leitungen mit einem Durchmesser von 125 mm auszuführen. Ab der Einmündung Unterdorfstrasse/Blumenweg wird die Leitung auf einer Länge von ca. 110 m neu im Strassenbereich geführt. Ebenfalls wird der bestehende Hydrant ersetzt.

Abwasserentsorgung

Zur abwassertechnischen Erschliessung der Parzelle Nr. 1168 und zur Vorbereitung eines Abwasseranschlusses für die Zone mit Planungspflicht Nr. 3, wird eine neue Mischwasserleitung (Durchmesser 250 mm) ab der Einmündung Unterdorfstrasse/Blumenweg bis zur nördlichen Grundstücksgrenze der Parzelle Nr. 1168 erstellt.

Bachdurchlass

Der bestehende Bachdurchlass besteht im Einlaufbereich auf einer Länge von ca. 10 m aus einem dringend sanierungsbedürftigen Bruchsteinkanal und ca. 30 m aus Betonrohren. Ab dem Einlauf bei der Strasseneinmündung Blumenweg/Unterdorfstrasse soll der Kanal auf einer Länge von 32 m abgebrochen und neu erstellt werden.

Strasse

Die Bausubstanz des Blumenweg ist ungenügend und die Oberflächenentwässerung funktioniert aufgrund der heutigen Gefällsverhältnisse und Setzungen des Oberbaus sehr schlecht. Der Ausbau des Blumenweg beinhaltet die Korrektur der Strassenränder, die Anpassung der Strassenentwässerung und die Gesamterneuerung des Oberbaus. Die Strassengeometrie richtet sich nach der Parzellierung der Strasse.

Kosten

Strassenbau	CHF	242 000.00
Bachdurchlass	CHF	41 000.00
Wasserversorgung	CHF	79 000.00
Abwasserentsorgung	CHF	28 000.00
Total	CHF	390 000.00

Folgekosten

Die Folgekosten setzen sich aus Kapital- und Betriebskosten zusammen. Da es sich um Ersatzinvestitionen handelt, werden die Betriebskosten gegenüber den heutigen Kosten nicht zunehmen. Die Kapitalkosten, welche sich aus der Verzinsung von Kapital und dem Abschreibungsbedarf ergeben, müssen differenziert betrachtet werden.

In den Bereichen Abwasserentsorgung und Wasserversorgung gelten eigene Bestimmungen für die Vornahme von Abschreibungen. Bei Ersatzinvestitionen nimmt der Abschreibungsbedarf nicht zu und die Laufende Rechnung wird nicht zusätzlich belastet.

Die Folgekosten «Strassenbau» und «Bachdurchlass» setzen sich aus der Verzinsung des Kapitals (Berechnung mit 3 %) und den gesetzlich vorgeschriebenen harmonisierten Abschreibungen von 10 % auf dem Restbuchwert zusammen. Im Durchschnitt der nächsten 15 Jahre wird diese Investition die Laufende Rechnung der Gemeinde mit CHF 19 200.00 pro Jahr belasten.

Finanzierung

Im Bereich Abwasserentsorgung sind genügend Eigenkapital und Rückstellungen vorhanden, um die geplanten Investitionen ohne Gebührenerhöhung aus eigenen Mitteln finanzieren zu können. Im Bereich Wasserversorgung wurden die Gebühren auf das Jahr 2010 angehoben, um die jährlichen Betriebskosten zu decken. In den Betriebskosten berücksichtigt sind die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen von Wiederbeschaffungswerten, welche zur Finanzierung der Investitionen eingesetzt werden.

Für die gesamten Investitionen von Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Gemeindestrassen müssen die notwendigen finanziellen Mittel von der Gemeindefinanzierung zu Lasten des Steuerhaushaltes zur Verfügung gestellt werden. Gemäss der heutigen Finanzplanung kann das vorliegende Projekt ohne Aufnahme von zusätzlichen Fremdmitteln finanziert werden.

Tragbarkeit

Das Projekt ist im aktuellen Finanzplan eingestellt. Der Finanzplan 2010 – 2014 weist bei einer gleichbleibenden Steueranlage von 1.55 Einheiten jährlich Aufwandüberschüsse aus. Das Eigenkapital wird sich auf rund 5.3 Mio. Franken reduzieren, was aber immer noch einer Grösse von rund 10 Steueranlagezehnteln entspricht. Der Gemeinderat stellt fest, dass die geplanten Investitionen im heute bekannten Umfang für die Gemeinde Utzenstorf tragbar sind. Aufgrund der aktuellen finanziellen Lage der Gemeinde ist eine sorgfältige Planung von grösseren Investitionen in Zukunft wichtiger denn je.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, für die «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 2. Etappe (2010)» einen Investitionskredit von CHF 390 000.00 zu genehmigen.

2. Jahresrechnung 2009 – Genehmigung

Rechnungsführung

Die vorliegende Rechnung wurde geführt durch Magdalena Bärtschi, Fankhauser & Partner AG, Treuhand und Beratung, Huttwil. Die Jahresrechnung 2009 wurde mit dem EDV-Programm Abacus im Rechenzentrum RIO der Talus Informatik AG erstellt und abgeschlossen.

Grundlagerechnung

Als Grundlage diente die abgelegte Jahresrechnung 2008. Die Vorjahresrechnung wurde durch folgende Gremien geprüft und genehmigt:

Beschluss	Gemeinderat	7. April 2009
Revision	ROD Treuhandgesellschaft	14. Mai 2009
Genehmigung	Gemeindeversammlung	25. Mai 2009
Passation	Regierungsstatthalter	7. September 2009

Steueranlage

- Die Jahresrechnung basiert auf einer Steueranlage von 1.55 Einheiten.
- Die Liegenschaftsteuer beträgt 1 ‰ der amtlichen Werte.
- Die Wehrdienstersatzabgaben betragen 3 ‰ der Staatssteuer (max. CHF 400.00).
- Die Hundetaxe beträgt CHF 50.00 pro Hund.
- Die Wassergrundgebühr beträgt CHF 20.00; der Wasserverbrauch CHF 1.00 pro m³, ab 1. Juli 2009 CHF 1.20 pro m³.
- Die Abwassergrundgebühr beträgt CHF 130.00, der Wasserverbrauch CHF 1.70 pro m³.
- Die Kehrichtgrundgebühr beträgt CHF 90.00, die Containerleerung CHF 1.00 und der Kehricht CHF 0.30 pro kg.

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die Jahresrechnung 2009 schliesst rund CHF 550 000.00 schlechter ab als im Voranschlag 2009 erwartet. Massgebend ist eine notwendige Rückstellung für erwartete Steuerausfälle von Juristischen Personen.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2009 der Einwohnergemeinde Utzenstorf schliesst auf den 31. Dezember 2009 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	CHF	13 990 025.29
Ertrag	CHF	14 209 436.87
Ertragsüberschuss brutto	CHF	219 411.58

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	CHF	219 411.58
Harmonisierte Abschreibungen	CHF	-794 813.00
Übrige Abschreibungen	CHF	-64 084.35
Aufwandüberschuss	CHF	-639 485.77

Vergleich Jahresrechnung/Voranschlag

Aufwandüberschuss Jahresrechnung	CHF	-639 485.77
Ergebnis Jahresrechnung gemäss Voranschlag	CHF	-91 300.00
Schlechterstellung gegenüber Voranschlag	CHF	-548 185.77

Der Aufwandüberschuss von CHF 639 485.77 wird dem Eigenkapital belastet, welches am 31. Dezember 2009 einen Bestand von CHF 5 838 848.71 aufweist.

Laufende Rechnung

Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag setzen sich wie folgt zusammen (JR: Jahresrechnung, VA: Voranschlag):

Aufwandseite Artengliederung

in CHF	JR 2009	VA 2009	Abweichung
Personalaufwand	1 787 341.15	1 843 100.00	-55 758.85
Sachaufwand	2 561 093.54	2 558 100.00	2 993.54
Passivzinsen	243 521.85	253 800.00	-10 278.15
Abschreibungen	3 285 218.35	2 411 800.00	873 418.35
Entschädigungen an			
Gemeinwesen	3 339 049.60	3 435 400.00	-96 350.40
Eigene Beiträge	2 325 959.40	2 611 900.00	-285 940.60
Einlagen in			
Spezialfinanzierung	656 661.30	741 200.00	-84 538.70
Interne Verrechnung	650 077.45	631 200.00	18 877.45

Ertragseite Artengliederung

in CHF	JR 2009	VA 2009	Abweichung
Steuern	8 748 553.35	8 744 200.00	4 353.35
Regalien und			
Konzessionen	203 902.00	209 000.00	-5 098.00
Vermögenserträge	246 468.60	237 900.00	8 568.60
Entgelte	2 105 560.71	2 200 600.00	-95 039.29
Anteile und Beiträge			
ohne Zweckb.	14 068.55	55 000.00	-40 931.45
Rückerstattungen			
von Gemeinwesen	232 670.46	468 900.00	-236 229.54
Beiträge für eigene			
Rechnung	246 802.35	300 900.00	-54 097.65
Entnahmen aus			
Spezialfinanzierungen	1 761 333.40	1 547 500.00	213 833.40
Interne Verrechnung	650 077.45	631 200.00	18 877.45

Zum Vergleich der Jahresrechnung 2009 mit dem Voranschlag wird auf die nachfolgenden «Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen» verwiesen.

Investitionsrechnung

Steuerhaushalt

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Bruttoinvestitionen	1 263 385.85	1 191 150.00	1 461 068.90
Investitionseinnahmen	0.00	0.00	0.00
Nettoinvestitionen	1 263 385.85	1 191 150.00	1 461 068.90

Spezialfinanzierungen

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Bruttoinvestitionen			
gebührenfinanziert	1 722 693.85	1 950 000.00	1 539 133.95
Investitionseinnahmen	140 590.90	490 000.00	549 843.40
Nettoinvestitionen	1 582 102.95	1 460 000.00	989 290.55

Gesamtgemeinde

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Bruttoinvestitionen	2 986 079.70	3 141 150.00	3 000 202.85
Nettoinvestitionen	2 845 488.80	2 651 150.00	2 450 359.45

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes betragen CHF 1 263 385.85, rund CHF 72 000.00 mehr als budgetiert. Im Bereich Wasserversorgung konnten nicht alle Investitionen wie geplant ausgeführt werden. Jedoch im Bereich Abwasserentsorgung wurden etwas mehr Investitionen ausgeführt. Insgesamt wurden brutto rund CHF 155 000.00 weniger investiert als geplant. Die aus dem Vorjahr aufgeschobenen Arbeiten konnten ausgeführt werden. Die Etappen der Sanierungsarbeiten genau zu planen ist sehr schwierig.

Bestandesrechnung

Finanzvermögen in CHF

Anfangsbestand	Zuwachs	Abgang	Schlussbestand
13 757 110.97	46 629 876.66	48 752 652.53	11 634 335.10

Begründung: Die ausgeführten Investitionen konnten aus den flüssigen Mitteln bezahlt werden. Ebenso konnte noch ein Darlehen von CHF 600 000.00 zurückbezahlt werden, was insgesamt zu einer Abnahme der flüssigen Mitteln von rund 2 Mio. Franken führte.

Verwaltungsvermögen in CHF

Anfangsbestand	Zuwachs	Abgang	Schlussbestand
6 726 757.70	2 986 079.70	2 581 591.20	7 131 246.20

Begründung: Das Verwaltungsvermögen nahm um die getätigten Investitionen zu und reduzierte sich im Umfang der harmonisierten Abschreibungen. Der Investitionsbeitrag an den Verband öffentliche Sicherheit in der Höhe von CHF 87 207.80 wurde vollumfänglich abgeschrieben.

Fremdkapital in CHF

Anfangsbestand	Zuwachs	Abgang	Schlussbestand
6 950 110.61	12 331 385.65	12 305 515.15	6 975 981.11

Begründung: Die langfristigen Schulden konnten um CHF 600 000.00 amortisiert werden. Die Wertberechtigungen auf Guthaben nahmen auf Rechnungsabschluss um CHF 878 000.00 zu.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

in CHF	Anfangsbestand	Zuwachs	Abgang	Schlussbestand
Schutzraum	236 977.00	49 080.00	51 813.00	234 244.00
Feuerwehr	362 640.50	6 478.30	–	369 118.80
Wasser RA	293 148.50	–	59 795.15	233 353.35
Wasser Werterhalt	1 146 827.18	184 363.00	544 431.40	786 758.78
Abwasser RA	832 327.30	–	20 821.80	811 505.50
Abwasser Werterhalt	3 881 414.20	368 760.00	1 037 671.55	3 212 502.65
Abfall	80 513.26	–	17 236.85	63 276.41
Liegenschaften FV	144 025.80	47 980.00	26 281.85	165 723.95
Gemeindewälder	77 549.84	–	3 281.80	74 268.04
Total	7 055 423.58	656 661.30	1 761 333.40	5 950 751.48

Eigenkapital in CHF

Anfangsbestand	Zuwachs	Abgang	Schlussbestand
6 478 334.48	–	639 485.77	5 838 848.71

Begründung: Ausbuchen des Aufwandüberschusses aus der Jahresrechnung 2009.

Nachkredite

Es wird auf die Tabelle der Nachkredite mit den entsprechenden Begründungen verwiesen. Insgesamt betragen die Nachkredite CHF 1 823 744.75. Alle Nachkredite fallen in die Kompetenz des Gemeinderates.

Finanzkennziffern

Selbstfinanzierungsgrad 24.49 %

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet.

Selbstfinanzierungsanteil 5.91 %

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 6 und 15 % wird als genügend bezeichnet.

Zinsbelastungsanteil 0.97 %

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1 % gilt als tiefe Belastung.

Kapitaldienstanteil 12.39 %

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienst weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 3 und 10 % gilt als tiefe Belastung.

Bruttoverschuldungsanteil 37.64 %

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt das Verhältnis des Jahresgesamtumsatzes zu den Bruttoschulden (kurz-, mittel- und langfristige Schulden zuzüglich Sonderrechnungen). Ein Wert zwischen 0 und 50 % wird als sehr gut bewertet.

Investitionsanteil 21.20 %

Der Investitionsanteil zeigt auf, welcher Anteil der bereinigten Ausgaben für Investitionen eingesetzt werden konnte. Ein Wert unter 10 % wird als schwach bewertet. Werte zwischen 10 und 20 % werden als mittlere Investitionstätigkeit eingestuft.

Kennziffer	Ø 5 Jahre (in %)
Selbstfinanzierungsgrad	113.43
Selbstfinanzierungsanteil	17.33
Zinsbelastungsanteil	0.99
Kapitaldienstanteil	11.19
Bruttoverschuldungsanteil	40.71
Investitionsanteil	17.74

Der Selbstfinanzierungsgrad der letzten Jahre zeigt, dass die Investitionen aus selbsterwirtschafteten Mitteln finanziert werden konnten. Der sehr tiefe Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2009 kann mit den hohen Werten der Vorjahre kompensiert werden. Die Investitionstätigkeit mit durchschnittlich 17.74 % ist jedoch nur als mittel einzustufen. Der Zinsbelastungsanteil ist 0.97 % im Jahr 2009 relativ tief und zeigt auf,

welcher Anteil des gesamten Ertrages für Fremdzinsen aufgewendet werden musste. Der Kapitaldienstanteil mit durchschnittlich 11.19 % wird als gut bewertet, da ein Wert bis 10 % als tiefe Belastung gewertet wird. Die höheren Kapitaldienstanteile resultieren aus den zunehmenden Investitionen.

Antrag

Anlässlich der Sitzung vom 12. April 2010 hat der Gemeinderat die Jahresrechnung 2009 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 639 485.77 genehmigt.

Die Jahresrechnung wird den Stimmberechtigten der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2010 zur Genehmigung vorgelegt.

Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

0 Allgemeine Verwaltung

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Aufwand	1 396 974.34	1 473 000.00	1 457 987.36
Ertrag	222 552.85	206 900.00	212 577.15
Nettoaufwand	1 174 421.49	1 266 100.00	1 245 410.21

Die Rechnung schliesst mit einem um CHF 92 000.00 tieferen Nettoaufwand ab.

012 Exekutive

Die Budgetbeträge für Sitzungsgelder wurden nicht voll ausgeschöpft.

029 Allgemeine Verwaltung

Durch verschiedene Personalwechsel fielen die Personalkosten rund CHF 50 000.00 tiefer aus als geplant. Mehrkosten für Stellvertretungen werden mit CHF 30 000.00 im Konto Honorare Abteilung Finanzen ausgewiesen.

1 Öffentliche Sicherheit

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Aufwand	503 151.40	497 400.00	451 691.65
Ertrag	480 381.40	579 300.00	536 220.55
Nettoertrag	22 770.00	-81 900.00	-84 528.90

101 Übrige Rechtspflege

Durch die Vormundschaftsbehörde mussten verschiedene Gutachten in Auftrag gegeben werden, welche Mehrkosten von CHF 35 000.00 verursachten.

140 Wehrdienste

Im Konto verrechnete Abschreibungen wurde der Investitionsbeitrag an die Ersatzbeschaffung des Rüstfahrzeuges abgeschrieben. Die Finanzierung erfolgte über die Rückstellungen aus Wehrdienstersatzabgaben.

151 Militär

Im Jahr 2009 fanden verschiedene Kurse des Militärs nicht wie geplant in Utzenstorf statt. Aus diesen Entschädigungen resultierte ein um CHF 75 000.00 tieferer Ertrag als erwartet.

2 Bildung

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Aufwand	2 904 606.65	3 008 100.00	2 877 315.90
Ertrag	195 049.95	210 000.00	196 287.75
Nettoertrag	2 709 556.70	2 798 100.00	2 681 028.15

214 Musikschulen

Aufgrund der Vorjahreszahlen wurden die Beiträge an Musikschulen im Voranschlag auf CHF 140 000.00 erhöht. Trotzdem wurde dieser Kredit um CHF 32 000.00 überschritten, da noch mehr Schüler/-innen Musikstunden in den Musikschulen besuchten als in den Vorjahren.

217 Schulliegenschaften

Der Nettoaufwand der Schulliegenschaften liegt CHF 117 700.00 unter dem Voranschlag. Der Bereich Unterhalt Liegenschaften wurde um rund CHF 72 000.00 unterschritten.

219 Volksschule

Trotz einigen Budgetüberschreitungen, vor allem in den Bereichen Lohn Schulsekretariat und Lehrerbesoldungsanteile, wurde der Voranschlag mit den Nettokosten eingehalten.

3 Kultur und Freizeit

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Aufwand	278 126.10	262 700.00	255 975.54
Ertrag	33 674.90	34 100.00	33 515.00
Nettoaufwand	244 451.20	228 600.00	222 460.54

320 Anzeiger, Lindenblatt

Die Druckkosten des Lindenblatt fielen um rund CHF 4 000.00 höher aus als erwartet. Die Änderung in der Abrechnung Portokosten für den Anzeiger führten zu einer leichten Kostensteigerung.

350 Übrige Freizeitgestaltung

Der Beitrag an das Schwimmbad Koppigen fiel höher aus als erwartet. Die Kosten wirken sich immer um ein Jahr verzögert auf die Gemeinderechnung aus.

4 Gesundheit

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Aufwand	31 835.00	37 400.00	31 244.15
Ertrag	7 200.00	8 000.00	7 088.50
Nettoaufwand	24 635.00	29 400.00	24 155.65

Die Aufwendungen im Bereich Gesundheit lagen im Rahmen der Erwartungen gemäss Voranschlag 2009.

5 Soziale Wohlfahrt

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Aufwand	2 850 392.60	3 182 000.00	3 316 251.61
Ertrag	397 926.76	604 200.00	421 364.61
Nettoaufwand	2 452 465.84	2 577 800.00	2 894 887.00

501/510 Gemeindeanteil an AHV und IV

Ab der Jahresrechnung 2009 haben die Gemeinden keine Anteile mehr an diese Kosten des Kantons zu leisten.

530 Ergänzungsleistungen der AHV/IV

Der Beitrag 2009 fiel um CHF 19 000.00 weniger hoch aus als erwartet. Gegenüber der Jahresrechnung 2008 ist jedoch ein Anstieg von CHF 174 000.00 zu verzeichnen.

570 Altersheime

Entsprechend dem Baufortschritt der Sanierungsarbeiten im Zentrum Mösl, mussten noch keine Amortisationsraten geleistet werden und die Zinsen fielen tiefer aus als berechnet.

583 Asylwesen

Im Jahr 2009 wurden mehr Einzelpersonen unterstützt, was höhere Kosten verursacht als die Familienunterstützungen im Vorjahr. Zusätzlich fielen nach Beschluss der zuständigen Kommission höhere Kursauslagen an.

587 Lastenausgleich

Der Beitrag an den Lastenausgleich des Kantons fiel für unsere Gemeinde um CHF 106 000.00 tiefer aus als für den Voranschlag berechnet wurde.

589 Sozialbehörden, Sekretariat

Infolge tieferer Fremdzinse fiel der Beitrag an den Regionalen Sozialdienst um CHF 24 000.00 tiefer aus als angenommen.

6 Verkehr

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Aufwand	1 053 162.65	1 077 400.00	1 016 154.15
Ertrag	390 878.60	387 900.00	396 725.20
Nettoaufwand	662 284.05	689 500.00	619 428.95

620 Gemeindestrassen

Die Aufwendungen im Bereich der Gemeindestrassen fielen netto um rund CHF 27 000.00 tiefer aus.

7 Umwelt und Raumordnung

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Aufwand	3 521 698.30	3 423 500.00	3 032 824.90
Ertrag	3 159 648.30	3 061 400.00	2 714 484.10
Nettoaufwand	362 050.00	362 100.00	318 340.80

Die Nettokosten ohne Spezialfinanzierung lagen im Rahmen des Voranschlages 2009.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Aufwand	778 284.45	1 029 100.00	263 161.55
Ertrag	718 489.30	1 006 400.00	175 487.60
Nettoaufwand	59 795.15	22 700.00	87 673.95

Die Betriebsabrechnung schliesst mit einem Defizit von CHF 59 795.15 ab. Dieser Betrag konnte über die bestehende Spezialfinanzierung abgedeckt werden.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Aufwand	1 904 044.20	1 463 800.00	1 793 153.35
Ertrag	1 883 222.40	1 575 000.00	1 972 523.40
Nettoertrag	-20 821.80	111 200.00	179 370.05

Die Betriebsabrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 20 821.80 ab, welcher über die bestehende Spezialfinanzierung abgedeckt werden konnte.

Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Aufwand	451 567.35	411 400.00	454 667.40
Ertrag	434 330.50	432 600.00	436 823.30
Nettoaufwand	17 236.85	-1 200.00	17 844.10

De Rechnung der Abfallentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 17 236.85 ab, welcher über die bestehende Spezialfinanzierung abgedeckt werden konnte.

8 Volkswirtschaft

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Aufwand	55 854.85	52 100.00	51 970.85
Ertrag	226 209.21	240 000.00	262 159.35
Nettoertrag	170 354.36	187 900.00	210 188.50

810 Forstverwaltung

Die Forstrechnung schliesst mit einem leicht höheren Aufwand ab als geplant.

9 Finanzen und Steuern

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Aufwand	2 253 120.75	1 472 900.00	1 851 341.70
Ertrag	9 095 914.90	9 063 400.00	10 037 998.50
Nettoertrag	6 842 794.15	7 590 500.00	8 186 656.80

920 Finanzausgleich

Für die Berechnung des Finanzausgleichs sind die Durchschnittszahlen der letzten drei Jahre massgebend. Aufgrund der letzten guten Jahre fiel der Beitrag um CHF 30 000.00 tiefer aus als im Voranschlag berechnet.

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

Der Unterhalt der Liegenschaften lag CHF 24 000.00 über den geplanten Ausgaben. In verschiedenen Wohnungen mussten dringende Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden. Diese Aufwendungen können über die bestehenden Rückstellungen abgedeckt werden.

990 Abschreibungen

Aufgrund der etwas tieferen Investitionstätigkeiten im Vorjahr lagen die harmonisierten Abschreibungen rund CHF 30 000.00 unter dem Voranschlag. Zusätzliche Abschreibungen wurden auf dem Investitionsbeitrag an den Verband öffentliche Sicherheit untere Emme vorgenommen.

Steuern Natürliche Personen

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Einkommen	5 934 450.90	5 810 000.00	5 982 610.25
Vermögen	521 966.85	495 000.00	527 254.25
Quellensteuern	109 451.05	110 000.00	124 589.20
Steuerteilungen	-16 954.90	5 000.00	20 056.30

Juristische Personen

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Gewinn	1 241 496.95	1 100 000.00	1 546 775.15
Kapital	57 220.15	97 000.00	32 703.10
Steuerteilungen	53 083.65	62 000.00	220 713.40
Holdingssteuern	3 037.70	5 000.00	2 830.40
Lotteriegewinn	640.00	5 000.00	1 910.00
Grundstückgewinn	61 479.00	176 000.00	23 985.55
Sonderveranlagungen	99 046.30	105 000.00	161 520.40

Die Einkommenssteuern Natürlicher Personen fielen um rund CHF 124 000.00 höher aus als angenommen. Allerdings musste aufgrund der Steuergesetzrevision eine Rückstellung von CHF 118 000.00 vorgenommen werden, um Steuerrückzahlungen im Jahr 2010 abzudecken.

Gewinnsteuern Juristischer Personen wurden in der erwarteten Höhe gutgeschrieben. Aufgrund der Jahresabschlüsse musste jedoch in diesem Bereich eine Rückstellung von CHF 900 000.00 vorgenommen werden.

Investitionen

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Ausgaben	2 986 079.70	3 141 150.00	2 992 202.80
Einnahmen	140 590.90	490 000.00	541 843.35
Nettoinvestitionen	2 845 488.80	2 651 150.00	2 450 359.45

Ausgeführte Investitionen 2009

- Verband öffentliche Sicherheit, Ersatz Rüstfahrzeug
- Schulanlagen, Sanierung 2. Etappe
- Schulmobiliar, Ersatz und Neubeschaffungen
- Sanierung Fabrikstrasse
- Start 1. Etappe der Sanierungen Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen
- Abwasserreglement inkl. Grundlagen

Ergebnis

in CHF	JR 2009	VA 2009	JR 2008
Aufwand	14 848 922.64	14 486 500.00	14 342 757.81
Ertrag	14 209 436.87	14 395 200.00	14 818 420.71
Nettoertrag	-639 485.77	-91 300.00	475 662.90

Eigenkapital

Eigenkapital am 31. Dezember 2008	6 478 334.48
Ergebnis Jahresrechnung 2009	-639 485.77
Eigenkapital am 31. Dezember 2009	5 838 848.71

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2009 zu genehmigen.

3. Verschiedenes



Gemeinderat und Kommissionen

Text: Christoph Hubacher

Beschlüsse und Informationen des Gemeinderats

Umsetzung «BEakom» Massnahmen Stufe II – Rahmeninvestitionskredit CHF 100 000.00

Für die Umsetzung der Massnahmen zum «Berner Energieabkommen Stufe II» in den Jahren 2010 – 2014 wird ein Rahmeninvestitionskredit von CHF 100 000.00 bewilligt. Zur Realisierung der Projekte werden externe Fachpersonen beigezogen.

Mit der Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung Berner Energieabkommen «BEakom» hat sich die Gemeinde Utzenstorf verpflichtet, im Bereich Energie einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Kernstück dieser Vereinbarung ist ein Katalog von Massnahmen aus den sechs Bereichen «Entwicklungsplanung, Raumordnung», «Kommunale Gebäude, Anlagen», «Versorgung, Entsorgung», «Mobilität», «Interne Organisation» und «Kommunikation, Kooperation». Innerhalb der nächsten vier bis fünf Jahren ist geplant, die im Massnahmenkatalog definierten Projekte umzusetzen. Dazu werden entsprechende Ressourcen benötigt. Es ist vorgesehen, für die Projekte des Massnahmenkatalogs jährliche Tranchen von CHF 20 000.00 einzusetzen.

Regionaler Energierichtplan – Bewilligung und Freigabe Investitionskredit CHF 30 000.00

Zur Erstellung eines gemeinsamen Energierichtplanes (Bätterkinden, Utzenstorf und Wiler) wird einstimmig ein Investitionskredit von CHF 30 000.00 bewilligt und freigegeben.

Die Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf und Wiler haben beschlossen, einen gemeinsamen Energierichtplan zu erarbeiten. Er soll die räumlichen Zusammenhänge in der Energieversorgung und in der effizienten Energienutzung aufzeigen. Dazu wurde eine Offerte eingeholt. Sie richtet sich nach den Grundlagen der eidgenössischen und kantonalen Energie- und Raumplanungsgesetzgebung, dem kantonalen Richtplan, der kantonalen Energiestrategie, dem Massnahmenplan zur Luftreinhaltung und dem Berner Energieabkommen «BEakom» der drei Gemeinden. Das Kostendach beträgt CHF 59 000.00 und wird auf Basis der Einwohnerzahlen auf die beteiligten Gemeinden aufgeteilt. Der Kanton kann Finanzhilfen bis zu 50 % gewähren.

Hundetaxe – Grundsatzentscheid zur Gebührenbefreiung

Ab August 2010 werden einzig aktive Blindenführhunde von der Hundetaxpflicht befreit.

Alljährlich stellt sich die Frage, ob speziell eingesetzte Hunde (Blindenführhunde, Therapiehunde, Schutzhunde etc.) von der Hundetaxpflicht befreit sind. Da bisher noch kein Beschluss getroffen wurde, war ein entsprechender Grundsatzentscheid notwendig.

Sprachstandsanalysen und Einbürgerungskurse – Vereinbarung mit der Kaufmännischen Berufsschule Emmental

Die Kaufmännische Berufsschule (KBS) Emmental in Burgdorf wird mit der Durchführung der Sprachstandsanalysen und Einbürgerungskurse für Einbürgerungswillige aus Utzenstorf beauftragt.

Aufgrund der revidierten kantonalen Verordnung über das Einbürgerungsverfahren ist seit 1. Januar 2010 für Einbürgerungswillige das Absolvieren einer Sprachstandsanalyse und eines Einbürgerungskurses vorgeschrieben. Die Kosten für die Sprachstandsanalyse von CHF 250.00 und den Einbürgerungskurs von CHF 300.00 gehen vollumfänglich zulasten der Einbürgerungswilligen.

Eröffnung einer 7. Sekundarklasse für die Schuljahre 2010/2011 und 2011/2012

Der Erziehungsdirektion des Kantons Bern wird die Eröffnung einer zusätzlichen 7. Sekundarklasse für die Schuljahre 2010/2011 und 2011/2012 (8. Sekundarklasse) beantragt.

Nach dem Übertrittsverfahren in den 6. Klassen wird ersichtlich, dass im Schuljahr 2010/2011 33 Schüler/-innen die 7. Sekundarklasse besuchen werden. Bedingt durch Übertritte in die Gymnasien kann gleichzeitig eine künftige 9. Sekundarklasse geschlossen werden.

Mängelbehebung Zivilschutzanlage Gotthelfstrasse – Nachkredit CHF 4 000.00

Für die Mängelbehebung an den elektrischen Anlagen der Zivilschutzanlage wird ein Nachkredit von CHF 4 000.00 bewilligt.

In der Zivilschutzanlage bestehen Mängel an den elektrischen Installationen, die gemäss Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern umgehend behoben werden müssen. Diese Mängel hätten bereits bis Ende Oktober 2009 behoben werden müssen, wurden aber der Abteilung Bau nicht gemeldet. Für solche Unterhaltmassnahmen erhält die Gemeinde vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz jährlich eine Entschädigung von pauschal CHF 2 550.00.

Flachdachsanieierung Mehrzweckgebäude – Investitionskredit CHF 61 000.00

Für die Flachdachsanieierung des Mehrzweckgebäudes wird ein Investitionskredit von CHF 61 000.00 bewilligt und freigegeben. Der Liegenschaftskommission wird die Kompetenz erteilt, über diesen Investitionskredit zu verfügen.

Aufgrund von Schäden bei den Kunststoffdichtungsbahnen muss das Flachdach des Mehrzweckgebäudes saniert werden. In der Investitionsrechnung sind für diese Arbeiten CHF 65 000.00 vorgesehen.

Küchensanierung 3-Zimmerwohnung Lindenstrasse 53 – Nachkredit CHF 12 000.00

Für die Küchensanierung der 3-Zimmerwohnung im Erdgeschoss (links), Lindenstrasse 53, wird ein Nachkredit von CHF 12 000.00 bewilligt.

Die Küche der 3-Zimmerwohnung im Erdgeschoss muss saniert werden. Die sanfte Sanierung kann mit der Entnahme aus der Spezialfinanzierung für die Liegenschaften des Finanzvermögens finanziert werden.

Schulkommission –

Ersatz für Reto Knuchel, Hasenmattstrasse 5

Jocelyne Aeschlimann, Schlosstrasse 11 A, wird auf Vorschlag der SP Utzenstorf Wiler Zielebach auf 1. März 2010 als Mitglied der Schulkommission gewählt.

Reto Knuchel, Hasenmattstrasse 5, ist Ende Januar 2010 aus der Schulkommission ausgetreten.

Verbandsrat Schulverband untere Emme –

Ersatz für Reto Knuchel, Hasenmattstrasse 5

Jocelyne Aeschlimann, Schlosstrasse 11 A, wird auf 1. März 2010 als Verbandsrätin des Schulverband untere Emme gewählt.

Reto Knuchel, Hasenmattstrasse 5, ist Ende Januar 2010 aus dem Verbandsrat ausgetreten.

Verein Kita Region Utzenstorf –

Umwandlung von zwei Kindertagesstättenplätzen abgelehnt

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern lehnt infolge knapper finanzieller Ressourcen eine Umwandlung der zwei privat finanzierten Kindertagesstättenplätze des Verein Kita Region Utzenstorf in zwei subventionierte Kindertagesstättenplätze ab.

Der Verein Kita Region Utzenstorf ist ermächtigt, zwei privat finanzierte Plätze zu führen. Nun gestaltet sich aber – auch aufgrund der Wirtschaftslage – die Finanzierung dieser Plätze als problematisch. Daher beantragte der Gemeinderat der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern eine Umwandlung der zwei privat finanzierten Plätze in zwei subventionierte Kindertagesstättenplätze.

In Utzenstorf und den umliegenden Gemeinden besteht ein grosser Bedarf an Kindertagesstättenplätzen. Am 31. Dezember 2009 umfasste die Warteliste 19 Kinder mit einem Betreuungsumfang von 5.7 Plätzen.

Wandschränke für Schulzimmer im Gotthelfschulhaus – Investitionskredit CHF 21 000.00

Für neue Wandschränke und Nachrüstungen von bestehenden Schrankanlagen in vier Schulzimmern im Gotthelfschulhaus wird ein Investitionskredit von CHF 21 000.00 bewilligt und freigegeben.

In den vergangenen Jahren wurden die alten Wandschränke der Klassenzimmer im Erd- und Obergeschoss des Gotthelfschulhauses ersetzt. Um dieses Vorhaben abschliessen zu können, sind in zwei Schulzimmern neue Schränke und in zwei weiteren Nachrüstungen an den bestehenden Schrankanlagen notwendig.

Neue Computer für die Schule –

Investitionskredit CHF 21 100.00

Für die Anschaffung von sechzehn MacBooks und Softwarelizenzen im Gotthelfschulhaus wird ein Investitionskredit von CHF 21 100.00 bewilligt und freigegeben. Gleichzeitig wird der Verbandsrat des Schulverband untere Emme beauftragt, für zukünftige Investitionen im Bereich ICT-Infrastruktur ein Konzept ausarbeiten zu lassen.

Im Gotthelfschulhaus stehen für die 230 Schüler/-innen elf Laptops aus dem Jahr 2006 zur Verfügung. Um gute Arbeitsbedingungen zu schaffen, empfiehlt die Erziehungsdirektion des Kantons Bern pro Klasse mindestens drei vernetzbare Geräte.

Aufsichtsbehörde für die Kita Chutz Chinderus Utzenstorf

Als Aufsichtsbehörde für die Kita Chutz wird gemäss kantonaler Verordnung die Vormundschafts- und Sozialkommission bestimmt. Sie wird beauftragt zu überprüfen, ob die Kindertagesstätte Chutz gemäss den qualitativen Vorgaben des Kantons geführt wird und ob die Erfordernisse eingehalten werden.

Am 8. Dezember 2008 erteilte die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern der Gemeinde Utzenstorf die definitive Ermächtigung, eine Kindertagesstätte als Leistungsangebot bereit zu stellen und ihre Aufwendungen dem Lastenausgleich zuzuführen.

Initiative «Gegen den Verkauf des Tafelsilbers» – Anordnung der Urnenabstimmung

Die Initiative «Gegen den Verkauf des Tafelsilbers» wird den Stimmberechtigten am 26. September 2010 an der Urne zum Beschluss vorgelegt. Der Gemeinderat wird dabei den Stimmberechtigten den Gegenvorschlag «Landabgabe im Baurecht für eine teilweise Nutzung im öffentlichen Interesse» vorlegen.

Die SVP Sektion Utzenstorf reichte am 5. August 2009 ein Initiativbegehren in Form einer einfachen Anregung mit 210 gültigen Unterschriften ein. Der Initiativtext lautet: «Der Beschluss der Urnenabstimmung vom 19. Oktober 2003 betreffend den Verkauf der Parzelle Nr. 1038 Lindenpark sei aufzuheben.»

Der Gemeinderat hat sich eingehend mit dem Begehren der Initiative auseinandergesetzt. Er hat sich dafür entschieden, den Stimmberechtigten zur Initiative folgenden Gegenvorschlag zu unterbreiten: «Der Gemeinderat wird beauftragt, die Teilparzelle Nr. 1038 zu marktüblichen Konditionen im Baurecht abzugeben, wobei mindestens 1/3 der Nutzfläche für Zwecke im öffentlichen Interesse zu nutzen sind.»

Zum Verkauf der Parzelle Nr. 1038 «Lindenpark» fand am 19. Oktober 2003 eine Urnenabstimmung statt. Die Stimmberechtigten beauftragten dabei mit 580 zu 404 Stimmen den Gemeinderat, das Areal von insgesamt 3 281 m² aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung an die Interessenten mit den besten Angeboten zu veräussern.

Mit dem Investor, welcher das beste Angebot einreichte, wurde im April 2004 ein Kaufrechtsvertrag abgeschlossen. Er leistete darauf hin eine Anzahlung von CHF 50 000.00, welche im Falle einer Nichtausübung des Kaufrechts verfällt. Der Vertrag wurde anschliessend zweimal verlängert und die Anzahlung um CHF 20 000.00 auf total CHF 70 000.00 erhöht.

Der Investor verstarb und im September 2008 teilte die Erbgemeinschaft mit, dass das Gesamtprojekt unterdessen zu teuer sei. Darauf hin entschied sich der Gemeinderat, den Markt neu auszuloten und den Verkauf nochmals öffentlich auszuschreiben. Aufgrund der Kenntnis, dass diesbezüglich eine Initiative gestartet wird, wurde darauf verzichtet.

Am 15. September 2009 erklärte der Gemeinderat die eingereichte Gemeindeinitiative als gültig. Er ordnete am 15. Dezember 2009 die Abstimmung auf 13. Juni 2010 an. Die Urnenabstimmung wird dann jedoch nicht durchgeführt, weil an diesem Wochenende weder eine eidgenössische noch eine kantonale Abstimmung statt findet.

Aufhebung der Feldmauserei

Im Interesse der Landesversorgung wurden 1942 die Gemeinden verpflichtet, Mäuse systematisch und umfassend zu bekämpfen. Diese Schädlingsbekämpfung wurde in Utzenstorf – trotz Wegfall der gesetzlichen Grundlage – bis heute weitergeführt.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat beschlossen, die Feldmauserei Ende Dezember 2010 aufzuheben. Ab 1. Januar 2011 werden damit keine entsprechenden Entschädigungen mehr entrichtet.



Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Christoph Hubacher

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten für ein Gespräch zur Verfügung:

Gesprächstermine 2010

jeweils ab 18.00 Uhr	
25. Mai	28. September
29. Juni	19. Oktober
24. August	23. November

Ihre Gesprächspartner/-innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich – mindestens fünf Tage im Voraus – telefonisch oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Hauptstrasse 28
Postfach 139
3427 Utzenstorf
T 032 666 41 41
gemeinderat@utzenstorf.ch



Alkoholprävention

Text: Projektteam Gesundheitsförderung

Wir haben aus der Bevölkerung von Utzenstorf bestätigt bekommen, dass gelegentlich noch schulpflichtige Jugendliche in der Öffentlichkeit Alkohol konsumieren und dann die Überreste ihrer Trinkgelage einfach liegen lassen und nicht selten dann noch Sachen beschädigen und Anwohner/-innen mit ihrem Lärm in der Nachtruhe stören. Dieses für unsere Jugend unvorteilhafte Verhalten und den für sie gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum wollen wir in Utzenstorf zu vermeiden versuchen.

Deshalb gelangen wir einerseits an die Anbieter/-innen von Alkohol und wollen mit ihnen die Verfügbarkeit alkoholischer Getränke für Minderjährige wie von der Gesetzgebung her vorgesehen verunmöglichen. Andererseits richten wir uns an die Jugendlichen und ihre Eltern, um einen gesunden Umgang mit Alkohol zu fördern. Dabei wollen wir den Beteiligten jeweils gezielte Hilfe anbieten. Hierfür benötigen wir die Bedürfnisse der verschiedenen Gruppen.

Als Erstes bedanken wir uns bei den Verkaufsstellen und Anbieter/-innen alkoholischer Getränke (Geschäfte, Restaurants, Vereine) für ihre Bemühungen, die gesetzlichen Rahmenbedingungen einzuhalten.

Wir sind uns aber bewusst, dass dies nicht immer einfach ist. Somit erheben wir die Bereiche und Situationen, die für sie schwierig sind, damit wir ihnen gezielt Unterstützung anbieten können.

Möglichst noch vor den Sommerferien wollen wir Anlässe für die Jugendlichen und ihre Eltern durchführen, die ihnen Hilfe bieten sollen, wie sie mit dem Genuss- und leider oft auch Suchtmittel Alkohol gesundheitsverträglich umgehen können.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Projektteam für Gesundheitsförderung
Hauptstrasse 28
Postfach 139
3427 Utzenstorf
ressort.soziales@utzenstorf.ch



Tageskarten Gemeinde

Text: Christoph Hubacher

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die Tageskarte ermöglicht Ihnen für 30 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

Bezug bis Ende September 2010

Sie können die sechs von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Tageskarten für Reisetage bis 30. September 2010 bei der Drogerie Hofer, Poststrasse 9, beziehen. Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren nicht möglich. Es gilt einfach: CHF 30.00 gegen Tageskarte. Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich.

Öffnungszeiten Drogerie Hofer

Mo bis Fr	08.00 – 12.00 Uhr	und	13.30 – 18.30 Uhr
Sa	08.00 – 16.00 Uhr		
Mittwoch ganzer Tag geschlossen			

Neue Verkaufsstelle, neue Dienstleistungen

Ab voraussichtlich Mitte August können die Tageskarten für Reisetage ab 1. Oktober 2010 am Schalter der Abteilung Bevölkerung der Gemeindeverwaltung Utzenstorf, Hauptstrasse 28, bezogen werden. Zudem wird ab diesem Zeitpunkt den Einwohner/-innen ermöglicht, Reservationen und Bezüge über die Website www.utzenstorf.ch abzuwickeln. Bei einem Kauf via Internet mit Online-Bezahlung werden die Tageskarten gar kostenlos nach Hause zugestellt. Diese neue Dienstleistung steht jedoch nur Utzenstorfer/-innen offen. Der Preis von CHF 30.00 pro Tageskarte bleibt unverändert.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	09.00 – 11.30 Uhr	und	14.00 – 16.30 Uhr
Di	09.00 – 11.30 Uhr	und	14.00 – 19.30 Uhr
Mi bis Fr	09.00 – 11.30 Uhr	und	14.00 – 16.30 Uhr

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

Kontakt

Bis Ende September:

Drogerie Hofer
Poststrasse 9
3427 Utzenstorf
info@drogeriehofer.ch

Kontakt

Ab Mitte August für Tageskarten ab 1. Oktober:

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bevölkerung
Hauptstrasse 28
Postfach 139
3427 Utzenstorf
T 032 666 41 41
tageskarten@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/tageskarten.html



Regionale Kommission für Altersfragen

Text: Verena Wobmann

Das Projekt «Senioren helfen Senioren» nimmt Form an. Gerne nehmen wir weitere Anmeldungen für Hilfeleistungen an. Die Nachfrage von Personen, welche eine Dienstleistung benötigen, nimmt zu.

Brauchen Sie Hilfe bei der Arbeit im und ums Haus? Oder wünschen Sie sich eine Begleitung für einen kulturellen Anlass? Zögern Sie nicht, die Angebote zu nutzen. «Senioren helfen Senioren» ist das Motto, um Schwächen zu umgehen und Stärken zu fördern.

Tätigkeiten	Beispiele
Hausarbeiten	Einkäufe, sonstige Hausarbeiten
Betreuung von Haus oder Wohnung	Blumen giessen, lüften, Briefkasten leeren, Haustiere füttern, Hund ausführen, Kontrolle bei Abwesenheit
Umgebungs- und Gartenarbeiten	wischen, lauben, Rasen mähen, jäten, umgraben, Beeren pflücken
Begleitung und Fahrten mit eigenem Auto	Einkaufen, Bahn, Behörden, private Besuche (Spesenentschädigung CHF 0.65/km)
Übrige Fahrten	Rotkreuzfahrdienst der Spitex
Administration und Computerunterstützung	Briefe schreiben, Hilfe mit Ämtern, Behörden und Krankenkassen
Kulturelle Anlässe und gemeinsame Aktivitäten	Theaterbesuche, Ausstellungsbesuche (Kosten nach Absprache)
Kontakte	Gespräche führen, spazieren, spielen, vorlesen

Diese Dienstleistungen werden für CHF 10.00 pro Stunde direkt durch die Beziehenden entschädigt.

Sind Sie an einer Dienstleistung interessiert oder möchten Sie sich für Hilfeleistungen melden? Kontaktieren Sie den Präsidenten oder das Sekretariat der Regionalen Kommission für Altersfragen.

Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen
Gemeinde Utzenstorf
Hauptstrasse 28
Postfach 139
3427 Utzenstorf
T 032 666 41 41
ressort.soziales@utzenstorf.ch

Andreas Krähenbühl Verena Wobmann
Präsident Sekretariat
T 032 665 20 50 T 032 666 41 41



Partnerklassentag Schulen Utzenstorf

Text und Bilder: Matthias Käser

Am Mittwoch, 31. März 2010, fand der traditionelle Partnerklassentag der Schulen Utzenstorf statt. Immer eine Klasse des Gotthelfschulhauses (5. bis 9. Klasse) und eine Klasse des Kirchschulhauses und Kindergärten (KG bis 4. Klasse) gestalteten einen Vormittag gemeinsam. Eindrücklich wie 15-jährige Teenager mit kleineren Kindern sangen bis die Ohren dröhnen, händchenhaltend zum Wald spazierten, gemeinsam dem Osterhasen lauschten, leckere Zünis vorbereiteten und einander von ihren Freuden und Hobbies erzählten oder ihr Leid betreffend der Lehrpersonen klagten.



Die rauchenden Köpfe

Unser Trüppchen von 50 Kindern bestand aus drei Klassen, da es allesamt eher kleinere Klassen sind (EK, 2a, 5b). Der ursprüngliche Plan einer gemeinsamen Wanderung von Aefligen nach Utzenstorf fiel buchstäblich ins Wasser, obwohl die prognostizierten Regenfälle dann ausfielen (die Wetterfrösche sind auch nicht mehr wie früher, diese Prognose war wohl etwas verkachelt).

Also starteten wir Programm Variante B und lancierten den Tag mit einer kleinen Vorstellungsrunde, gefolgt von einer Suchjagd in und ums Gotthelfschulhaus. Die «Alten» waren die «Hirne», welche aufgrund von Reimen wie «Aus der Erde kommt das Nass in die Schüssel» (Brunnen) oder «Unter den berühmtesten chinesischen Worten» (Ping-Pong-Tisch) die verschiedenen Orte herausfinden mussten, worauf sie den «Jungen», welche nicht so ortskundig sind, möglichst korrekt den Weg erklären mussten. Daraufhin starteten diese ihre Raketen und sausten in hohem Tempo zum Ziel oder zumindest in die nähere Umgebung. Zwei Dinge erstaunten dabei den neutralen Beobachter. Zum einen das Tempo der Läufer, zum anderen die Erkenntnis der Älteren, dass der Lehrerberuf doch durchaus auch anstrengende Seiten hat (die lose ja gar nid aues, sondern springe scho nach äm erschte Satz wäg).



Spannung beim Lottospiel

Um auch die schon leicht nervösen Magensäften der Kinder zu beruhigen, wurde anschliessend ein Lotto mit gesunden und hochwertigen Nahrungsmittel als Preisen (Kägi-Fret, etc.) gestartet. Nach der grossen Pause spazierten wir dem Tannschächli zu, wo wir den Vormittag bei einer leckeren Grillwurst beendeten. Immerhin konnte der Wetterbericht ganz am Schluss doch noch einen kleinen Erfolg verbuchen, wurden wir doch auf dem Rückweg noch von einigen erquickenden Regentropfen beglückt.



Anmeldung Tagesschulangebote für das Schuljahr 2010/2011

Text: Schulverband untere Emme

Der Schulverband untere Emme wird im kommenden Schuljahr 2010/2011 Tagesschulangebote bereit stellen. Diese stehen allen Kindergarten- und Schulkindern der Verbandsgemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach offen. Nach Ablauf der ersten Anmeldefrist sind deutlich weniger Anmeldungen eingegangen als angenommen. Ohne weitere Anmeldungen kann momentan lediglich die Betreuungseinheit «Mittagsbetreuung mit Verpflegung» am Montag und Dienstag entweder in Bätterkinden oder in Utzenstorf und am Donnerstag sowohl in Bätterkinden als auch in Utzenstorf durchgeführt werden.

Verlängerung der Anmeldefrist

Der Schulverband ermöglicht nochmals, Kinder für die Tagesschulangebote definitiv anzumelden. Um die Planung zu erleichtern, werden am Montag, 17. Mai 2010, allen Kindern die Stundenpläne für das nächste Schuljahr abgegeben. Die Anmeldefrist wird bis Ende Mai 2010 verlängert.

Betreuungseinheiten (Montag bis Freitag)

«Morgenbetreuung»	von 07.15 – 08.15 Uhr
«Mittagsbetreuung mit Verpflegung»	von 12.00 – 13.30 Uhr
«Nachmittagsbetreuung 1»	von 13.30 – 15.00 Uhr
«Nachmittagsbetreuung 2»	von 15.00 – 17.00 Uhr

Die «Mittagsbetreuung mit Verpflegung» wird an den beiden Schulstandorten Bätterkinden und Utzenstorf angeboten. Die anderen Betreuungseinheiten je nach Anmeldung an beiden oder einem der beiden Schulstandorte.

Kosten

Abhängig vom anrechenbaren Bruttoeinkommen der obhutsberechtigten Eltern liegt der Stundentarif zwischen CHF 0.65 und CHF 11.20. Mittagessen werden zusätzlich mit CHF 7.00 verrechnet.

Information

In der Kalenderwoche 18 wurden die betroffenen Eltern nochmals angeschrieben und direkt informiert. Die zugestellten Dokumente können auf der sich im Aufbau befindenden Webseite www.sue.ch/tsa.html im PDF-Format heruntergeladen oder bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Verbindliche Anmeldung bis 31. Mai 2010

Die für das ganze Schuljahr 2010/2011 verbindliche Anmeldung muss bis spätestens 31. Mai 2010 der Geschäftsstelle zugestellt werden.

Kontakt

Schulverband untere Emme
Geschäftsstelle
Hauptstrasse 28
Postfach 139
3427 Utzenstorf
T 032 666 41 41
info@sue.ch



Verwaltung

Verkauf von Tabakwaren in Automaten

Text: Regierungsstatthalteramt Emmental

Umrüstung bis 31. Dezember 2009

«Die Abgabe und der Verkauf von Tabak mittels Automaten sind verboten. Vom Verbot ausgenommen sind Automaten, bei denen geeignete Massnahmen den Verkauf an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren verunmöglichen». Dieser Artikel 17 des Gesetzes über Handel und Gewerbe (HGG) ist am 1. Januar 2010 in Kraft getreten.

Für die Umrüstung der Automaten bestand eine Übergangsfrist bis 31. Dezember 2009. Für die Umsetzung genügt in den meisten Fällen eine Umplatzierung der Automaten, so dass sie vom Bedienungspersonal überwacht werden können. Ansonsten müssten die Automaten mit Jetons betrieben werden, die zuerst beim Personal gekauft werden müssen, damit das Alter der Käuferin bzw. des Käufers kontrolliert werden kann. ☛

Verkauf von Brennholz

Text: Abteilung Bau

Bild: Christoph Hubacher

Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Laubholz grün	CHF	70.00
Fichte/Tanne grün	CHF	55.00

Zuschlag pro Ster

gelagert (2 – 3 Jahre)	CHF	30.00
zwei Schnitte (33 cm lang)	CHF	40.00

Transportkosten für Ortsansässige

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Transportkosten für Auswärtige

Transporttarif + Transportzeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Bitte benutzen Sie die Online-Bestellung auf www.utzenstorf.ch/brennholz.html oder senden Sie die Brennholzbestellung an:

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
Hauptstrasse 28
Postfach 139
3427 Utzenstorf

Brennholzbestellung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Laubholz _____ Ster _____

Fichte/Tanne _____ Ster _____

Holz _____ Gelagert _____ Grün _____

Geschnitten _____ Ja _____ Nein _____

Anzahl Schnitte _____

Mit Transport _____ Ja _____ Nein _____

innerhalb von zwei Wochen

innerhalb von einem Monat

nach Vereinbarung

Termin _____



RAIFFEISEN

Führungswechsel bei der Raiffeisenbank Recherswil-Gerlafingen-Koppigen

Die Raiffeisenbank Recherswil-Gerlafingen-Koppigen erhält mit Marcel Zollinger einen neuen Vorsitzenden der Bankleitung. Er übernimmt die Nachfolge von Pierre Lenoir.

Marcel Zollinger, der eine langjährige Berufserfahrung in führender Position von der Raiffeisenbank Solothurn mitbringt, wurde per 1. März 2010 vom Verwaltungsrat zum neuen Vorsitzenden der Bankleitung gewählt. Der bestens ausgewiesene Fachmann verfügt über gesicherte Kenntnisse des Bank-geschäftes. Vor Raiffeisen war Marcel Zollinger bei der UBS AG resp. der früheren Schweiz. Bankgesellschaft in verschiedenen Funktionen tätig. Seine neue Aufgabe als Bankleiter übernimmt er ab sofort.

Der bisherige Bankleiter, Pierre Lenoir, hat im Interesse einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung auf diesen Zeitpunkt die Leitung an seinen Nachfolger übergeben. Seine sehr erfolgreiche Tätigkeit bei Raiffeisen nahm er 1997 als Leiter der Raiffeisenbank Gerlafingen auf. Nach dem Zusammenschluss mit der Raiffeisenbank Recherswil im Jahr 2003 wurde ihm die Gesamtführung der heutigen Raiffeisenbank Recherswil-Gerlafingen-Koppigen anvertraut. Aufgrund des in der Raiffeisen Gruppe möglichen stufenweisen Altersrücktrittes bleibt Pierre Lenoir vorläufig als Bankleitungsmitglied und Stellvertreter von Marcel Zollinger verantwortlich für den Bereich Services.

Im operativen Kundengeschäft übernimmt Marcel Zollinger die Führung des Kreditbereiches. Beat Jäggi, bisher Stellvertreter des Bankleiters und Leiter Kredite, wird auf seinen Wunsch hin nun kürzer treten. Er setzt jedoch seine Tätigkeit bei unserer Bank auf Teilzeitbasis fort und steht unseren Kundinnen und Kunden als erfahrener Kredit- und Finanzberater weiterhin zur Verfügung.

Die Kunden- und Finanzberatung auf Gesamtbankebene wird auch inskünftig durch das dritte Bankleitungsmitglied Daniel Ryser betreut.

Die aufstrebende, in der Region stark verwurzelte Raiffeisenbank Recherswil-Gerlafingen-Koppigen wies per Ende 2009 eine Bilanzsumme von 422 Mio. Franken aus. Sie zählt heute rund 12'000 Kundinnen und Kunden sowie 6500 Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Die Bank bietet in den Geschäftsstellen Recherswil, Gerlafingen und Koppigen 26 Mitarbeitenden (21 Vollzeitstellen) einen attraktiven Arbeitsplatz und bildet ständig 3 Lernende aus. Ihr Geschäftskreis umfasst im Kanton Solothurn die Gemeinden Gerlafingen, Obergerlafingen und Recherswil sowie im Kanton Bern die Gemeinden Alchenstorf, Hellsau, Höchstetten, Koppigen, Niederösch, Rumendingen, Utzenstorf, Wiler bei Utzenstorf, Willadingen und Ziebach.

Recherswil, 1. März 2010



Marcel Zollinger



Pierre Lenoir



Beat Jäggi



Daniel Ryser

In der Schweiz verletzen sich jährlich mehr Menschen bei Stolperunfällen als bei Autounfällen.



In der Schweiz erleiden jährlich rund 295 000 Menschen einen Stolper- oder Sturzunfall. Oft mit fatalen Folgen. Viele dieser Unfälle liessen sich mit wenig Aufwand vermeiden: Beseitigen Sie Stolperfallen und benutzen Sie auf Treppen den Handlauf. Konzentrieren Sie sich auf den Weg und nicht auf Ihr Handy oder die Zeitung. Weitere Präventionstipps finden Sie auf www.stolpern.ch.

suvaliv

Sichere Freizeit

Fünf Fragen an... Beat Singer

Bild und Interview: Christoph Hubacher



Bereits viermal nahm Beat Singer aktiv an einem Berner kantonalen Turnfest teil.

Als Co-Präsident des Organisationskomitees setzt sich Beat Singer seit dreieinhalb Jahren engagiert für die Vorbereitungen des «Berner Kantonal Turnfest 2010» (KTF 2010) ein. «Nach vielen Sitzungen und Arbeitseinsätzen geht es nun endlich bald los», freut sich Beat Singer und sieht gespannt dem grossen Anlass entgegen.

Wie kam es dazu, das KTF 2010 nach Utzenstorf zu holen?

Das letzte Kantonalturnfest fand 1999 in Interlaken statt. Im Jahr 2003 wurde der Berner Kantonalturnverband aufgelöst, in welchem ich über fünf Jahre im Vorstand sass. Damals glaubte niemand mehr daran, dass irgendwann nochmals ein Kantonal Turnfest stattfinden wird. Das war für mich Motivation genug, um diese Idee weiter zu verfolgen und zu realisieren.

Welche Herausforderungen stellt das KTF 2010 an die Organisatoren?

Das Wichtigste ist, allen 11 000 Turnenden faire Wettkampfanlagen auf rund 18 Hektaren Land zur Verfügung zu stellen. Eine weitere Herausforderung wird sein, am zweiten Wochenende innerhalb von drei Stunden 8 000 Turnende warm zu verpflegen. Eine der grössten Arbeiten war die Einteilung der rund 3 000 Helfer/-innen (rund 30 000 Helferstunden). Für ihren Einsatz möchte ich bereits heute allen recht herzlich danken.

Was erwartet die Utzenstorfer/-innen an den beiden Festwochenenden?

Alle Utzenstorfer/-innen, welche das Verbandsturnfest 2001 miterlebt haben, kann ich nur sagen: Das Ganze mal vier! Es werden rund 20 000 – 25 000 Personen auf dem ganzen Festge-

lände erwartet. Die Konzerte können alle gratis besucht werden und auch die Fussball WM wird gezeigt. Ich kann allen die einmalige Turnfeststimmung nur wärmstens empfehlen – so etwas werden sie in näherer Zukunft in unserer Region kaum mehr erleben!

Noch ein heisser Tipp: Verpassen Sie am zweiten Sonntag, 27. Juni um 13.00 Uhr, die Schlussvorführungen nicht. Ein Feuerwerk von Spitzensport auf höchstem Niveau wird Ihnen in einer zweistündigen Show geboten.

Auf was freuen Sie sich am KTF 2010 besonders?

Eigentlich auf jeden einzelnen Wettkampftag. Denn es wird stets besonderes vollbracht – sei es turnerisch, organisatorisch oder auch bezüglich Unterhaltung.

In welchen Disziplinen oder Wettkämpfen rechnen Sie mit Spitzenplätzen von Turnenden des TV Utzenstorf?

Spitzenleistungen sind eigentlich keine zu erwarten. Es könnte sein, dass wir im Bereich Jugend gut bis sehr gut abschliessen werden. Es wird für unsere Turnenden auch schwierig sein, sich sowohl auf den Wettkampf wie auch auf das Organisatorische zu konzentrieren.

Zur Person

Beat Singer, 42, lebt mit seiner Ehefrau und seinen drei Kindern in Utzenstorf. Er führt zusammen mit seinem Bruder den Druckerei/Papeterie-Familienbetrieb und verbringt seine Freizeit gerne mit seiner Familie. Nach dreieinhalb verplanten Jahren wird er nach dem KTF 2010 die sitzunglosen Sommerabende geniessen und wieder häufiger im Turnverein anzutreffen sein.



Ein Arbeitstag

Text und Bild: ruef immobilien

Global denken – lokal handeln

Für uns, die Firma ruef immobilien, ist diese Aussage gleichzeitig Philosophie und Programm. Dies werden Sie im Tagesablauf des Inhabers Markus Ruef zweifellos erkennen.

Meinen Arbeitstag beginne ich zeitig. Um 5.30 Uhr bin ich im Büro. Seit ca. einem halben Jahr ist der Pavillon an der Jurastrasse 1 unser Geschäftsdomizil. Das Gebäude haben wir nach den neusten bauphysiologischen Grundsätzen erstellt, quasi als Referenzobjekt. Damit sich unsere Kunden davon überzeugen können, wie sich die Atmosphäre in modernen Räumlichkeiten anfühlt. Für mich stimmt sie, die Atmosphäre. Ich liebe die Ruhe morgens um halb sechs. Das ist die kreative Zeit. Neu- und Umbauprojekte nehmen Gestalt an: Zuerst begutachte ich das Konzept für den Neubau eines Mehrfamilienhauses, das ich heute mit dem Kunden erstmalig bespreche. Danach entwerfe ich einen Plan zur Sanierung eines bestehenden Einfamilienhauses. Es geht darum, nebst den gestalterischen Änderungen auch ökologische Verbesserungen zu erreichen.

Um 7.30 Uhr ist es vorbei mit der Ruhe. Das Telefon schellt eifrig. Es ist die Zeit, Details mit Handwerkern und Lieferanten zu besprechen, offene Fragen zu beantworten oder selber nachzufragen. Mit Fredy Wyss bespreche ich Konzepte und Anpassungen. Wir gehen die Terminplanung für die pendenten Projekte durch. Um acht Uhr trifft meine Frau Andrea ein. Wir besprechen Post und Pendenzen. Danach sprechen wir gemeinsam die Jahresabrechnung einer Stockwerkeigentümergeinschaft durch. Wir planen die Termine für die Versammlung der Eigentümer und den Versand der Einladungen dazu.

Mit unserer Sachbearbeiterin Cornelia Eberhard bespreche ich einige Dinge in der Bauadministration und Korrespondenz. Ab neun Uhr bis mittags bin ich in Besprechungen mit Kunden. Wir begutachten Modelle und Pläne, besprechen Kostenrechnungen und Verträge. Die meisten unserer Projekte realisieren wir in Utzenstorf oder der näheren Umgebung und arbeiten dabei mit verschiedenen örtlichen und regionalen Partnern. Dieses Netzwerk bietet uns die Möglichkeit, modernste Techniken und Technologien einzubeziehen: Think globally – act locally.

Nach einem kurzen Mittagessen zuhause mit der Familie fahre ich direkt auf eine Baustelle. Mit Jürg Luder bespreche ich einige Punkte direkt vor Ort. Anschliessend fahre ich weiter zum nächsten Termin: Besichtigung einer Eigentumswohnung. Im Auftrag des Eigentümers zeige ich die Räumlichkeiten und beantworte die Fragen der potentiellen Käuferin. Um 15 Uhr bin ich zurück im Büro. Es sind einige Telefonate zu erledigen. Danach stelle ich die Zahlen für einen Schätzungsbericht zusammen. Die Grundlagen dazu habe ich letzte Woche anlässlich eines Ortstermins erhoben. Der Bericht wird danach von Cornelia Eberhard gestaltet, und dem Eigentümer zugesandt. Anschliessend bespreche ich mit Reto Knuchel kurz die Darstellung einer Bauwerbung

und den Text, den Sie gerade lesen. Es ist 16.30 Uhr und ich treffe mich mit den Delegierten einer Stockwerkeigentümergeinschaft. Thema sind die in den nächsten Jahren anfallenden Arbeiten zur Bauwerkserhaltung. Diese werden besprochen, aufgelistet und in einen zeitlichen Ablauf gebracht. Zurück im Büro bespreche ich mich mit unserem Finanzexperten Iwan Eberhard. Ein Kaufinteressent möchte Erläuterungen zu steuerlichen Vorteilen sowie Möglichkeiten zur Finanzierung erhalten.

Um 18 Uhr plane ich den morgigen Tag. Heute steht kein Abendtermin in der Agenda. Morgen um halb sechs geht es weiter. Ich freue mich; ich liebe meine Arbeit, den Kontakt mit Menschen und die Kreativität. Doch nun genieße ich zuerst den Abend mit meiner Familie.



Markus Ruef auf der Treppe des neuen Geschäftsdomizils an der Jurastrasse 1

Kontakt

ruef immobilien
Jurastrasse 1
Postfach 198
3427 Utzenstorf
T 032 665 74 44
info@ruefimmo.ch
www.ruefimmo.ch



Balletschool Barbara Bortoli

the Art of classical Ballet schooling



Ballett für Kinder, Teens und Erwachsene in Utzenstorf

Schritt für Schritt
die Welt des klassischen Balletts entdecken

Barbara Bortoli

dipl. Ballettlehrerin der Russian Ballet Association R.B.A
Mitglied von Danse Suisse und Expertin im Fachbereich
Gymnastik & Tanz bei Jugend und Sport

Alle Informationen und Anmeldung unter
www.barbarabortoli.com
Mobile 079 247 68 14



Gemeinde Utzenstorf



Für einen Franken zur Badi nach Koppigen!

Die Gemeinde Utzenstorf erleichtert allen Utzenstorfern jeden Alters die An- und Rückreise für den Schwimmbad-Besuch in Koppigen.

Während der gesamten Schwimmbad-Saison 2010 vom 8. Mai bis 18. September 2010 werden dazu verbilligte PostAuto-Billette für CHF 1.00 statt CHF 2.60 angeboten. Zusätzlich werden während den Sommerferien der Schulen Utzenstorf vom 3. Juli bis 15. August 2010 an den Wochenenden fünf zusätzliche Kurse eingesetzt.

Das PostAuto-Billet für CHF 1.00 für die einfache Fahrt ist direkt beim Chauffeur erhältlich.

Wir wünschen viel Spass und Freude im kühlen Nass!

Fahrplan PostAuto Utzenstorf–Koppigen/Koppigen–Utzenstorf

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Abfahrt Utzenstorf (Poststrasse)	12:07	12:07	12:07	12:07	12:07	12:07	12:07 ¹
	13:07	13:07	13:07	13:07	13:07	13:07	13:07 ¹
	–	–	–	–	–	14:07	–
	17:07	17:07	17:07	17:07	17:07	17:07	–
	18:07	18:07	18:07	18:07	18:07	18:07	–
	19:07	19:07	19:07	19:07	19:07	–	–
Abfahrt Koppigen (Schwimmbad)	12:17	12:17	12:17	12:17	12:17	12:17	–
	13:17	13:17	13:17	13:17	13:17	13:17	–
	–	–	–	–	–	14:17	–
	17:17	17:17	17:17	17:17	17:17	17:17	17:17 ¹
	18:17	18:17	18:17	18:17	18:17	18:17	18:17 ¹
	19:17	19:17	19:17	19:17	19:17	19:17 ¹	19:17 ¹

¹verkehrt nur während den Sommerferien vom 3. Juli bis 15. August 2010

Weitere Haltestellen in Utzenstorf: Landshutstrasse und Koppigenstrasse.

Schwimmkurse im Schwimmbad Koppigen

Text: Schwimmbad Koppigen

Schwimmkurs «Krebs»

Dienstag	Mittwoch
25. Mai	26. Mai
1. Juni	2. Juni
8. Juni	9. Juni
15. Juni	16. Juni
22. Juni	23. Juni
Zeit	jeweils von 16.45 – 17.30 Uhr
Kosten	CHF 60.00 pro Kind (2. Kind aus gleicher Familie CHF 50.00)
Alter	mindestens 5 Jahre alt

Schwimmkurs «Frosch»

Dienstag	Mittwoch
25. Mai	26. Mai
1. Juni	2. Juni
8. Juni	9. Juni
15. Juni	16. Juni
22. Juni	23. Juni
Zeit	jeweils von 17.45 – 18.30 Uhr
Kosten	CHF 60.00 pro Kind (2. Kind aus gleicher Familie CHF 50.00)
Alter	mindestens 5 Jahre alt
Anforderungen	Schweben in Bauch- und Rückenlage, Tauchen (Kopf unter Wasser) oder Abzeichen I und II

Kontakt

Gisela Strausak
Kursleiterin SLRG
M 077 408 16 01
mathias.gisela@bluewin.ch

Sozialdienst Region Fraubrunnen

Text: Winfried Kösters

Sozialberatung bietet Hilfe zur Selbsthilfe

Einzelne spektakuläre Fälle von Missbrauch in grossen Städten und die in diesem Zusammenhang geführten Debatten haben dem Image der Sozialdienste in den letzten Jahren geschadet. Tatsache bleibt jedoch, dass die moderne Gesellschaft ohne das unspektakuläre Wirken der Sozialdienste kaum mehr funktionieren würde.

Auf lokaler Ebene sorgt der Sozialdienst Region Fraubrunnen (SDRF) dafür, dass bedürftige Mitmenschen nicht in die Armut fallen. Er bietet ihnen Hilfe zur Selbsthilfe an. Der SDRF übernimmt damit eine zentrale Rolle, damit Menschen auf der Schattenseite unserer Gesellschaft ein lebenswertes Leben führen können. Gäbe es ihn nicht, würden Armut, soziale Ausgrenzung und Konflikte markant zunehmen.

Wichtige Grundlagen für die Arbeit des Sozialdienstes sind das Sozialhilfegesetz und die Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes. Nebst der wirtschaftlichen Hilfe bietet der Sozialdienst auch präventive Beratung ohne finanzielle Unterstützung an. Diese hat zum Ziel, die wirtschaftliche und persönliche Selbstständigkeit von Personen, die Hilfe benötigen, durch geeignete Massnahmen zu fördern, zu erhalten oder wiederherzustellen. Bei spezifischen Problemen vermittelt der Sozialdienst den Kontakt zu einer anderen Institution. Der Sozialdienst trägt damit wesentlich dazu bei, dass Menschen in Not nicht von der Sozialhilfe abhängig werden.

Die Anfänge des Sozialdienstes in der Region Fraubrunnen gehen auf die 70er-Jahre zurück. Heute beschäftigt der SDRF neun Sozialarbeitende, die sich 590 Fachstellenprozente teilen. Hinzu kommen vier Personen in der Administration mit 380 Stellenprozenten. Leiter des SDRF ist seit 2006 Ueli Rettenmund.

Dem SDRF gehören 19 Gemeinden an. Es sind dies Bangeren, Bätterkinden, Büren zum Hof, Etzelkofen, Fraubrunnen, Grafenried, Iffwil, Jegenstorf, Limpach, Mülchi, Münchringen, Ruppoldsried, Schalunen, Scheunen, Utzenstorf, Wiler, Zauggenried, Ziebach und Zuzwil. Seinen Sitz hat der SDRF in Jegenstorf.

Ausstellung

Unter dem Schlagwort «Im Fall» organisiert die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) in den nächsten Monaten an diversen Orten in der Schweiz eine Wanderausstellung über die Sozialhilfe. Die Bevölkerung erfährt dabei, welchen Auftrag die Sozialhilfe hat und was sie leistet, um Menschen in prekären Lebenslagen zu unterstützen. In Biel ist die Ausstellung vom 16. bis 28. August und in Solothurn vom 24. September bis 3. Oktober 2010 zu sehen. Nähere Informationen sind unter www.im-fall.ch zu finden.

Kontakt

Sozialdienst Region Fraubrunnen
Iffwilstrasse 4
3303 Jegenstorf
T 031 763 00 20
F 031 763 00 21
info@sdrf.ch

Saisonbeginn auf Schloss Landshut

Text: Rosemarie Althaus
Bilder: KORA

Am Sonntag, 9. Mai 2010, öffnete das Schweizer Museum für Wild und Jagd, Schloss Landshut, seine Tore zur Saison 2010 mit der Sonderausstellung «Mit Grossraubtieren leben – Herausforderung und Chance».

Das Schweizer Museum für Wild und Jagd greift in diesem Jahr ein aktuelles Thema auf, das in den letzten Wochen immer wieder Anlass zu Schlagzeilen und Leserbriefen in der Presse geliefert hat: Die Grossraubtiere in der Schweiz.

Denn Fakt ist, dass nach 100 Jahren Abwesenheit in freier Wildbahn, der Bär in die Schweiz zurückkehrt. Zudem melden sich die Nachrichten von Wölfen, die wieder in die Schweizeralpen einwandern, und der vor 30 Jahren wieder angesiedelte Luchs sorgt noch heute für rote Köpfe.

Diese Rückkehrer wecken bei uns alte Ängste und lösen Nutzungskonflikte aus. Neben unserer Toleranz ist unser Wille gefordert, Neues zu lernen. Gesucht sind konkrete Lösungen, damit wir mit diesen faszinierenden Lebewesen denselben Lebensraum teilen können.

Die von Vertretern europäischer Organisationen zum Schutz und zur Erforschung der Grossraubtiere geschaffene Posterschau spannt den Bogen von den ersten Einwanderungsversuchen bis zur heutigen Situation der Grossraubtiere im dicht besiedelten Europa. Ergänzt wird sie durch Montagen von Bär, Wolf, Luchs und Vielfrass, durch einen spannenden Video-Film aus der Sendereihe «NETZNatur», Hilfsmittel für konkrete Schutzmassnahmen und für die Erforschung der Grossraubtiere.



Braunbär

Ergänzt wird die Ausstellung durch zwei interessante Veranstaltungen

Am 11. Mai 2010 sprach der bekannte Biologe und Fernsehmoderator Dr. Andreas Moser zum Thema: «Fleischfresser – wenn sich Jäger in die Quere kommen». Schon die ersten Menschen waren Jäger. Doch die Jäger von heute begegnen der Natur völlig anders als ihre Kollegen vor mehr als 10 000 Jahren. Das zeigt sich vor allem im Verhältnis zu den Fleischfressern. Der Vortrag beleuchtete die Natur und die Menschen in der Welt von damals und heute.

Am Sonntag, 15. August 2010, 14.00 Uhr, in der Schweizer Wildstation, Saal, 1. OG, Schlosstrasse 21, spricht Dr. Ueli Pfister, Biologe und Schafzüchter zum Thema «Herdenschutz in der Schweiz». Ueli Pfister wird über die Möglichkeiten zum Schutz unserer Nutztiere vor den Grossraubtieren berichten. Dabei gilt es nicht nur die direkt Betroffenen – Halter von Nutztieren, Hirten und Schafbauern – einzubeziehen, sondern auch indirekt betroffene Bevölkerungskreise wie Wanderer, Touristen und Mountainbiker mit diesen Methoden vertraut zu machen.

Im Anschluss an die Vorträge bietet sich Gelegenheit, im Festsaal des Schlosses, bei einer kleinen Erfrischung direkt mit den Referenten ins Gespräch zu kommen und Fragen von ihnen beantwortet zu bekommen. Die Sonderausstellung wird ebenfalls zugänglich sein.



Wolf

Bereits Tradition geworden sind die Abendführungen auf Schloss Landshut

Sie finden jeweils am letzten Donnerstag der Monate Mai bis September, in der Regel von 19.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr statt. Das Schloss-Café ist an diesen Tagen zusätzlich von 19.00 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Treffpunkt im Schlosshof

20. Mai	Stimmige Abendstunde mit Gesang Die Vielfalt der Vogelwelt im Park hören und erkennen Mit Manuel Schweizer, Biologe, Bern
24. Juni	Achtbeinige Jäger mit Fangnetzen Eine ganz und gar ungewöhnliche Pirsch rund ums Schloss Mit Christian Kropf, Biologe und Spinnenspezialist, Bern
29. Juli	Sind wir an allem schuld? Wandel in der Vogelwelt, erläutert anhand der Stilleben Albrecht Kauws (1616-1681) und der Ausstellung «Wild und Mensch in der Kulturlandschaft» Mit Peter Lüps, Biologe, Schlosswil
26. August	Raubtieren auf der Spur... ...mit Tourenski und ferngesteuertem Infrarotgewehr Anschauungsunterricht» zur Sonderausstellung Mit Andreas Ryser, Wildbiologe KORA, Bern
30. September	Was Sie schon immer über die Jagd wissen wollten Was stimmt wirklich und was gehört ins Reich der Legende? In einer angeregten Diskussionsrunde erfahren Sie mehr. Mit Marianne Blankenhorn, Bibliothekarin der Schweizerische Jagdbibliothek und Hansjörg Blankenhorn, Biologe, a. Eidg. Jagdinspektor, Säriswil

Abendführung ausserhalb des Programms

17. Juni	«Die Vögel der Familie Graviseth»
19.30 Uhr	Präsentation der Publikation über ein ornithologisches Bilderbuch aus dem 17. Jahrhundert; Erläuterungen zu Albrecht Kauw als Buchillustrator und Maler der im Schloss präsentierten Stilleben. Mit Georges Herzog, Kunsthistoriker, Martin Germann, Historiker und Peter Lüps, Biologe

Öffnungszeiten vom 9. Mai bis 17. Oktober 2010

Dienstag bis Samstag	14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, Auffahrt	10.00 – 17.00 Uhr
Montag	geschlossen

Eintrittspreise

Erwachsene	CHF 7.00
Kollektiv (ab 20 Personen) und AHV/IV Bezüger	CHF 6.00
Jugendliche bis 16 Jahre	CHF 1.00
Kinder unter 6 Jahren in Begleitung Erwachsener	gratis
Abendführungen	gratis

Kontakt

Schloss Landshut
Landshutstrasse 27
3427 Utzenstorf
T 032 665 40 27
info@schlosslandshut.ch
www.schlosslandshut.ch

Rechtzeitig planen: Damit auf die Lehre nicht die Leere folgt

Text: Erziehungsdirektion des Kantons Bern

Ausbildung abgeschlossen, aber keine Anschlusslösung? – Die Regionale Arbeitsvermittlung hilft weiter.

Wer am Ende der Lehrzeit ohne Anschlusslösung dasteht, sollte sich bei der Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV) melden. Denn stellenlose Lehrabgänger/-innen haben in der Regel Anrecht auf Arbeitslosentaggeld. Und die RAV-Berater/-innen helfen beim Einstieg ins Berufsleben. Zum Beispiel mit einem der folgenden Angebote:

Berufspraktikum

In einem mehrmonatigen Berufspraktikum können junge Erwachsene Berufserfahrung sammeln und wichtige Kontakte knüpfen.

Berufspraktikum im Lehrbetrieb

Wenn keine andere Praktikumsstelle verfügbar ist, kann die RAV ausnahmsweise einem Praktikum im ehemaligen Lehrbetrieb zustimmen.

Berufspraktikum in einer anderen Sprachregion

In einem sechsmonatigen Berufspraktikum in einer anderen Sprachregion der Schweiz verbessern Lehrabgänger/-innen ihre Sprachkenntnisse. Sie arbeiten zu 80 % in einem Betrieb und besuchen an einem Tag pro Woche einen Sprachkurs (siehe «Hilfreiche Links»).

Arbeit im Ausland

Der Berufsabschluss ermöglicht es, eine Stelle in einem EU- oder EFTA-Land anzunehmen. Im Kanton Bern gibt es eine entsprechende Beratungsstelle (siehe «Hilfreiche Links»).

Einarbeitungszuschüsse

Wenn Lehrabgänger/-innen mehr Einarbeitungszeit brauchen, um eine bestimmte Stelle ausfüllen zu können, kann die Arbeitslosenversicherung Einarbeitungszuschüsse an den Betrieb ausrichten.

Einsatz in einer Praxisfirma

Wer eine kaufmännische Grundausbildung abgeschlossen hat, kann vorübergehend in einer Praxisfirma arbeiten. In diesen fiktiven Unternehmen wird der Praxisalltag trainiert.

Programm für vorübergehende Beschäftigung

Damit Lehrabgänger/-innen fit für den Arbeitsmarkt bleiben, können sie vorübergehend eine berufsnahe Tätigkeit ausüben. Das Programm umfasst fachliche und persönlichkeitsorientierte Weiterbildung.

Hilfreiche Links

- Stellenbörsen: www.treffpunkt-arbeit.ch, www.jobrapido.ch
- Regionale Arbeitsvermittlung (RAV): www.be.ch/go4job
- Berufspraktikum in einer anderen Sprachregion: www.echanges.ch
- Arbeiten im Ausland: www.swissemigration.ch, www.studex.ch, www.treffpunkt-arbeit.ch/jobsuche/eures
- Berufsberatung und Berufsinformationen: www.be.ch/berufsberatung, www.berufsberatung.ch
- Fachhochschulen: www.fachhochschulen.net



Seniorenferien im Hotel Walzenhausen in Walzenhausen mit herrlichem Blick auf den Bodensee

Text: Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Wir laden Sie herzlich ein zu Ferien, welche Sie weder planen noch organisieren müssen. Ferien, welche Sie in Gesellschaft mit anderen verbringen können.

22. bis 29. August 2010

Unsere Ferienwoche eignet sich für Menschen, die gerne aktiv sind und sich in einer fröhlichen Gruppe wohlfühlen. Engagierte Leiterinnen nehmen Ihnen alles organisatorische ab und kümmern sich um Ihr Wohlbefinden.

Geniessen Sie eine unvergessliche Woche bei Ausflügen, Spiel, Gesang und weiteren Aktivitäten, abgestimmt auf Ihre persönlichen Bedürfnisse.

Das Hotel Walzenhausen bietet eine prächtige Sicht auf den Bodensee, nach Deutschland und Österreich und verfügt über ein Hallenbad und einen schönen Garten zum Verweilen.

Kontakt

Pro Senectute Emmental Oberaargau
Beratungsstelle Burgdorf
Lyssachstrasse 17
3400 Burgdorf
T 034 420 16 50
F 034 420 16 55
burgdorf@be.pro-senectute.ch



Dienstleistungen der Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Text: Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Die Pro Senectute Emmental-Oberaargau berät und unterstützt ältere Menschen im AHV-Alter sowie deren Angehörige oder Bezugspersonen. Damit auch im höheren Alter die Selbständigkeit erhalten bleibt, werden Dienstleistungen wie der Administrations- der Fusspflege- oder Steuererklärungsdienst sowie der Reinigungs- und Umzugsdienst erbracht.

Sozialberatung

Wir beraten Sie gerne bei allgemeinen Fragen zum Älterwerden, in finanziellen Angelegenheiten, zum Wohnen zu Hause oder rund um einen Heimeintritt. Die Beratungen finden bei uns auf der Beratungsstelle oder bei Ihnen zu Hause statt.

Reinigungsdienst

Unser Reinigungsdienst erledigt den Frühlingsputz, die gründliche Reinigung zwischendurch oder die Endreinigung beim Umzug.

Umzugsdienst

Unser Fachpersonal im Umzugsdienst garantiert für eine professionelle Ausführung der Arbeit.

Administrationsdienst

Der Administrationsdienst erledigt den monatlichen Zahlungsverkehr und vielerlei andere administrative Belange.

Fusspflegedienst

Gut ausgebildete Podologinnen und Podologen behandeln unsere Klienten im Fusspflegedienst in zahlreichen Gemeinden der Region.

Steuerklärungsdienst

Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Steuerklärungsdienst füllen kompetent und fristgerecht die Steuererklärung aus.

Ferienwochen

Zudem organisiert die Pro Senectute Emmental-Oberaargau jedes Jahr vier Ferienwochen für Seniorinnen und Senioren mit tollen Aktivitäten.

Kontakt

Pro Senectute Emmental-Oberaargau
Lyssachstrasse 17
3400 Burgdorf
T 034 420 16 50
www.pro-senectute.region-eo.ch
www.senioren-info.ch



Mütter- und Väterberatungsstelle Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

Mütter- und Väterberatung

Jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Utzenstorf

Mai	25.
Juni	08.* und 22.
Juli	13.* und 27.
August	10.* und 24.
September	14.* und 28.
Oktober	12.* und 26.
November	09.* und 23.
Dezember	14.*

*Beratung nur auf Voranmeldung

Anmeldung und Beratung am Telefon

Katrin Oesch, Sabine Sommer, Regula Linn, Corinne Gyger, Sabine Spühler, Marguerite Haslebacher

Mütterberaterinnen

Montag bis Freitag 08.00 – 11.00 Uhr

T 034 421 41 41

burgdorf@mvb-be.ch

www.mvb-be.ch



Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Text: Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

Familie und Beruf in Einklang zu bringen ist und bleibt eine schwierige Herausforderung. Der Kanton Bern als familienfreundlicher Kanton bietet Ihnen eine nützliche Internetplattform an, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu vereinfachen.

Die Internetplattform richtet sich an Gemeinden, Eltern und Unternehmen des Kantons Bern. Sie liefert Informationen zu Kitas und Tageseltern, Tagesschulen, Finanzen sowie zur Organisation des Familien- und Berufsleben im Alltag. Im Weiteren finden Sie Angaben über hilfreiche Instrumente (wie ein Betreuungsplatz zu finden ist, Kita-Tarife, etc.) und können die zahlreichen Beratungsangebote kennenlernen. Mit dieser Internetplattform verfolgen wir das Ziel, den verschiedenen Zielgruppen einen schnellen und möglichst umfassenden Überblick über das Angebot des Kantons zu verschaffen. Der erleichterte Zugang zu den wichtigsten Informationen soll dabei helfen, die Vereinbarkeit von Familienalltag und Berufsleben weiter zu erleichtern.

Informationen

www.be.ch/familie-und-beruf



Trinkwasserqualität

Text: Vennersmühle Wasserversorgung

Untersuchungsergebnisse des Kantonschemikers im zweiten Halbjahr 2009:

Wasserbezugsorte	Anteil an Gesamt- abgabe ins Netz	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (f)	Nitratgehalt in mg/l
Quelle Rüderswil	99.13	einwandfrei	26.5 – 26.3	11 - 12
Grundwasser Rüderswil	0.67	einwandfrei	23.0 – 24.2	8
Pumpwerk Fraubrunnen	0.18	einwandfrei	31.4 – 31.5	17
Pumpwerk Altwyden	0.02	einwandfrei	26.5 – 27.6	13
Versorgungsnetz WVV	100.00	einwandfrei	25.9 – 26.3	11 - 12

Toleranzwert: Nitrat = 40 mg pro Liter

(Qualitätsziel: < 25 mg pro Liter)

Gesamthärte Versorgungsnetz: hart

Im zweiten Halbjahr 2009 wurden an zwölf Tagen Wasserproben entnommen. Durch das Kantonale Laboratorium wurden insgesamt 102 bakteriologische und zwölf chemische Wasserproben der Vennersmühle-Wasserversorgung untersucht. Das Wasser aus der Quelfassung und dem Grundwasser in Rüderswil wird aus Sicherheitsgründen mit einer Ultraviolett-Anlage (UV-Licht) entkeimt.

Kontakt

Vennersmühle-Wasserversorgung Gemeindeverband

Bernstrasse 102

Postfach

3401 Burgdorf

T 034 420 21 11

info@vww.ch

www.vww.ch



Politische Parteien

Kontaktinformationen der Ortsparteien

BDP Untere Emme

Präsident

Jürg (Jules) Weber

Hauptstrasse 20

3427 Utzenstorf

T 032 665 29 12

j.weber@bdp-untere-emme.ch

Vorsitz Ortsgruppe Utzenstorf

René Stüdeli

Amselweg 2

3427 Utzenstorf

T 032 665 01 23

r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch

FDP Utzenstorf

Kontakt

Hans Weyermann

Lerchenweg 12

3427 Utzenstorf

T 032 665 33 46

hans.weyermann@gawnet.ch

SP Utzenstorf Wiler Zielebach

Präsidentin

Heidi Heierli

Drosselweg 8

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 78

heidi.roe.heierli@bluewin.ch

www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsident

Thomas Sollberger

Landshutstrasse 43

3427 Utzenstorf

T Privat 032 665 14 36

T Geschäft 032 685 63 63

thomas.sollberger@bluewin.ch

www.svp-utzenstorf.ch



BDP Ortsgruppe Utzenstorf

Text: BDP Ortsgruppe Utzenstorf

Mit der Wahl von Beatrice Simon in den Berner Regierungsrat als erfolgreiche Verteidigung des Sitzes von Urs Gasche und im grossen Rat auf Anhieb mit 25 Sitzen hat die noch junge Bürgerlich Demokratische Partei des Kantons Bern ein Glanzresultat erreicht.

Die BDP Ortsgruppe Utzenstorf dankt an dieser Stelle und im Namen der BDP Untere Emme sowie der BDP des Kantons Bern allen Wählerinnen und Wählern und allen Helferinnen und Helfern sowie allen Personen, die sonstwie Unterstützung leisteten, ganz herzlich.

Bei den Regierungsratswahlen haben in Bätterkinden, Wiler und Utzenstorf über 50 % für Beatrice Simon gestimmt, in Zielebach waren es über 41 %. Hervorzuheben ist, dass die Seedorferin Beatrice Simon in Utzenstorf und Wiler von allen Regierungsratskandidatinnen und -kandidaten am meisten Stimmen erhielt!

Bei den Grossratswahlen konnte im neuen Wahlkreis Emmental die junge BDP auf Anhieb einen beachtlichen Wähleranteil von insgesamt 19.40 % verbuchen. Sehr erfreulich ist auch die Wählerunterstützung in unserer Region. So erreichten die beiden Listen BDP Emmental Nord und Süd zusammengezählt Wähleranteile wie folgt: Bätterkinden 26.50 %, Utzenstorf 27.27 %, Wiler 31.43 %, Zielebach 15.97 %. Unsere beiden Grossrats-Kandidaten aus Utzenstorf, René Stüdeli und Jürg (Jules) Weber, erzielten mit 1 662 respektive 2 034 gute Ergebnisse und haben einen Beitrag zum Gesamterfolg der BDP geleistet.

Dass mit den Regierungs- und Grossratswahlen 2010 die BDP weiterhin in der Bernischen Regierung vertreten und auf Anhieb die drittgrösste Kraft im Berner Parlament ist, ist ein Riesenerfolg. Es ist ganz klar eine Bestätigung für den eingeschlagenen Weg und sowohl Ansporn wie auch Verpflichtung.

Nochmals herzlichen Dank an alle Wählerinnen und Wähler für die Unterstützung und das Vertrauen. Ebenfalls danken wir ganz herzlich den beiden Kandidaten der BDP Untere Emme für ihre Kandidatur und ihren grossen Einsatz.



SP Utzenstorf Wiler Zielebach

Text und Bild: SP Utzenstorf Wiler Zielebach

Dafür engagieren wir uns auch



Finanzielle Unterstützung an die Kita Chutz Region Utzenstorf

Die SP Utzenstorf Wiler Zielebach beteiligt sich mit einer Spende an die Kita Chutz Region Utzenstorf zur Realisierung der vorgeschriebenen Brandschutzauflagen und fordert gleichzeitig den Gemeinderat auf, die Kindertagesstätte finanziell zu unterstützen.

Unserer Partei ist es ein Anliegen, dass denjenigen Organisationen, welche Kinderbetreuungsplätze anbieten, die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Für uns ist dies in erster Linie eine öffentliche Aufgabe.

Der Gemeinderat hat für die Betriebskosten der Kita Chutz sowie für einen Teil der Kosten der Brandschutzauflagen zinslose Darlehen gesprochen. Die Investitionen für die notwendige Feuerterasse verzehren jedoch einen grossen Teil der finanziellen Mittel der Kindertagesstätte. Zudem möchte die Kita Chutz weitere wichtige Projekte anpacken, wie zum Beispiel die Gartengestaltung und die Realisierung eines gemeinsamen Essraumes.

Aus folgenden Gründen ist es besonders wichtig, dass eine Gemeinde verschiedene Betreuungsangebote, die allen Bevölkerungsschichten zugänglich sind, vorzuweisen hat:

- Die Chancengleichheit in der Förderung und Bildung der Kinder in unterschiedlichen sozialen Schichten kann gewährleistet werden. Dies wirkt sich langfristig in menschlicher und finanzieller Hinsicht positiv auf unsere Gemeinde aus.
- Die Attraktivität als Wohngemeinde wird für Familien massiv gesteigert.
- Familien oder Alleinerziehende wissen ihre Kinder in gut ausgebildeten Händen. Dies ermöglicht den Eltern, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen und somit ihre finanzielle Unabhängigkeit zu sichern. Die Gemeinde erzielt dadurch letztlich auch höhere Steuererträge.

Deshalb fordert die SP Utzenstorf Wiler Zielebach den Gemeinderat auf, die Kita Chutz finanziell soweit zu unterstützen, dass ein professioneller Betrieb der Kita gesichert ist. Die Nachfrage in Utzenstorf nach Kita-Betreuungsplätzen ist sehr gross, die Warteliste lang und diese Institution dementsprechend wichtig.

Die SP Utzenstorf Wiler Zielebach erwartet eine positive Antwort des Gemeinderates.

Verein Ferienhaus Amt Fraubrunnen

Die SP Utzenstorf Wiler Zielebach bedauert den Verkauf des Ferienheims in Schönried und ist besorgt über das Weiterführen des Vereins Ferienhaus Amt Fraubrunnen. Der Betrieb des Ferienheims Schönried wird nur noch bis am 31. März 2011 in gewohntem Rahmen stattfinden können.

Die Gemeinde-Delegierten des Vereins Ferienhaus Amt Fraubrunnen haben an ihrer letzten GV den Verkauf des Ferienheims Schönried beschlossen. Mit dem Verkauf des Ferienheims wurde ein wichtiges Fundament des Vereins aufgebaut.

Die SP Utzenstorf Wiler Zielebach ist vom positiven Nutzen der Sommer- und Winterlager für die Schüler/-innen des Amt Fraubrunnen überzeugt und ist besorgt darüber, wie nach dem Beschluss des Verkaufs des Ferienheims in Schönried, die weiteren Aktivitäten des Vereins aussehen.

Mit dem Beschluss des Verkaufs wurden als Folge auch die Statuten geändert. Neu soll der Verein nun Ferienaufenthalte möglichst breiten Bevölkerungskreisen in gesunder Höhenlage und zu günstigen Bedingungen zur Verfügung stellen. Bis anhin wurden diese konkret im Ferienhaus Schönried angeboten.

Auf Grund dieser Entscheidungen wandte sich die SP Utzenstorf Wiler Zielebach an den Präsidenten des Vereins, Walter Bandi, und bat ihn mit Brief vom 3. März 2010 um Stellungnahme zu folgenden Punkten:

- Werden vom Verein zukünftig alternative, gleichwertige Unterkünfte zur Verfügung gestellt?
- Welche Kosten werden in Zukunft vom Verein Ferienhaus übernommen?
- Wie sieht künftig die konkrete Unterstützung der Lagerleitungen durch den Verein aus?

Oder einfach gefragt: Wie wird der Verein nun seinen statutarisch festgeschriebenen Zweck konkret erfüllen?

Bis zum heutigen Zeitpunkt ist noch keine Stellungnahme eingetroffen.

Vereine

Trachtengruppe Utzenstorf

Text und Bilder: Alexandra Weber

Miteneinander im Trachtengewand!

Über unser Eidgenössisches Trachtenfest habe ich Sie bereits im letzten Lindenblatt ausführlich informiert. Zur Erinnerung: Wir Trachtenleute aus Utzenstorf nehmen innerhalb des Landesteils Oberaargau (Regionalverband) zahlreich an diesem Fest vom 4. bis 6. Juni in Schwyz teil. Einige von uns reisen gar für 3 Tage in die Innerschweiz. Laut Internet hat unser Hotel eine wunderbare Sicht auf den Vierwaldstättersee, welche wir leider wahrscheinlich nicht allzu sehr genießen können. Andere Sänger, Zuschauer und die grösseren Kinder der KITAJutzerli reisen tageweise mit dem Car an und lassen sich hoffentlich von den Aktivitäten mitreissen. Schön ist, dass das Fest als solches im Vordergrund steht und kein Wettkampf stattfindet. Das Ziel ist «Miteneinander im Trachtengewand» das Publikum zu erfreuen. Die Sing- und Tanzproben laufen auf Hochtouren. Seit kurzem ist nun auch bekannt dass die Landesteil-Tanzgruppe am Samstagabend, 5. Juni, bereits um 19.00 Uhr ihren Auftritt hat. Dank dieser Einteilung können unsere Jugendlichen ins Abendprogramm integriert werden, bevor die Cars wieder nach Hause fahren.

Also: Die Zimmer sind verteilt, die Festkarten organisiert und die Trachten sind langsam aber sicher auch auf Vordermann gebracht! Nun warten wir mit Spannung und Kribbeln auf den Beginn des Festes.



Unsere Jugendlichen freuen sich auf das Trachtenfest!

Quasi zum Aufwärmen steht für uns Utzenstorfer am 26. Mai um 19.00 Uhr der traditionelle Auftritt im Mösli auf dem Programm. Wir hoffen, dass wir mit unseren Liedern und Tänzen die Heimbewohner erfreuen können.

Parallel dazu organisieren wir eine Ausstellung unserer Trachten (und unseres Vereins) an der Kulturausstellung in Aefligen, welche vom 4. bis 13. Juni stattfindet. Dort zeigen am Mittwoch, 9. Juni, um 19.30 Uhr unsere KITAJutzerli zusammen mit der Kindertanzgruppe Kirchberg ihr Können bevor die Trachtengruppe Utzenstorf das Zepter übernimmt. Das Ganze unter freiem Himmel (so das Wetter will). Wir freuen uns bereits heute auf zahlreiche Zuschauer aus Utzenstorf!

Nach unseren Einsätzen am Berner Kantonal Turnfest in Utzenstorf verlassen wir am 30. Juni bummelnd die erste Jahreshälfte und begeben uns in die Sommerpause.

Unsere traditionelle «Sichlete» findet dieses Jahr am Sonntag, den 22. August statt. Für reichhaltige Verpflegung und abwechslungsreiche Unterhaltung ist wie gewohnt gesorgt. Wir hoffen, dass Sie sich diesen Anlass in dieser Agenda markieren und sich verwöhnen lassen. Wir freuen uns auf Sie!

Wollen Sie mit uns «im Trachtengewand» an einem abwechslungsreichen Vereinsleben teilnehmen? Sänger und Tänzer (natürlich auch weiblicher Natur) sind jederzeit herzlich willkommen! Wir proben immer mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Aula des Gotthelfschulhauses. Infos erhalten Sie bei allen Mitgliedern, an unseren Anlässen oder virtuell auf unserer Website.

Kontakt

Alexandra Weber

T 032 665 49 63

<http://homepage.bluewin.ch/tg-utzenstorf/>



Ortsvereinigung Utzenstorf

Text und Foto: Walter Leuenberger

39 Vereine unter einem Hut

Im Kirchgemeindehaus Utzenstorf fand unter dem Präsidium von Kurt Schüpbach die 32. Delegiertenversammlung der Ortsvereinigung Utzenstorf statt (OVU). Dieser Vereinigung gehören heute 39 Ortsvereine an – dazu kommen die reformierte und die katholische Kirchgemeinde sowie die Freie evangelische Gemeinschaft. In den Statuten stehen die Ziele der Vereinigung: Gegenseitige Aussprache und Verständigung, Pflege der Beziehungen zu den Behörden, Koordination der Mitgliederanlässe.

Die Jahresberichte des Präsidenten und der Subkommission Zeitung wurden genehmigt. Auch die Jahresrechnung welche von der Kassierin Irène Schüpbach erläutert wurde und eine kleine Vermögensvermehrung aufweist, fand die Zustim-

mung der Delegierten. Der Jahresbeitrag bleibt bei 20 Franken pro Verein. Der provisorische Veranstaltungskalender wurde mit einigen kleinen Änderungen und Ergänzungen bereinigt. Hier zeigte sich einmal mehr wie wichtig die OVU ist. Die Vereinsanlässe werden auf der Homepage der Gemeinde publiziert: www.utzenstorf.ch

2010 war ein Wahljahr. Es lagen aber keine Demissionen vor. So wurde für zwei weitere Jahre der bisherige Vorstand bestätigt. Zwei neue Vereine stellten das Gesuch der OVU beizutreten. Es sind dies der Verein Radwerk Landshut und der Verein groovin brass. Beide Vereine wurden aufgenommen. Somit zählt die OVU heute 39 Vereine.

Für Podestplätze an den Juniorinnen Schweizermeisterschaften im Kunstturnen in Lenzburg 2009 sorgten gleich vier junge Turnerinnen vom Gym Center. Ausgezeichnet wurden mit einem Präsent: Livia Mühlheim P1 Rang 3; Lena Stuber P1 Rang 3; Giulia Marrari P3 Rang 2; Michelle Gugger P3 Rang 2.



Die vier jungen Turnerinnen vom Gym Center mit ihren Auszeichnungen

Ausführlich orientierte Vize-Präsident Hans Rudolf Wymann über das «Reglement für die Benützung der Mehrzweck-Schul- und Sportanlagen 2010». Der Vorstand hat das Reglement, welches am 1. Juli 2010 in Kraft tritt, geprüft. Der Vorstand hat nichts zu bemängeln. Wymann machte jedoch darauf aufmerksam, dass im Benützungsgesuch für einen Anlass einige Punkte beachtet werden müssen. Ferner orientierte er über die Technischen Verbesserungen im Mehrzweckbau. So wurde unter anderem die Lautsprecheranlage den heutigen Anforderungen angepasst. Neu ist auch ein Internetanschluss. Über das bevorstehende Berner Kantonal Turnfest orientierte Beat Singer, Co-OK Präsident. Er dankte den Vereinsvorständen für ihre Unterstützung bei der Suche der nötigen Helfer. Nur so war es möglich die benötigten 3 000 Hilfskräfte zu finden.

Gemeinderat Jürg Hauswirth dankte den Vereinen für ihr Engagement. Sei es in sportlicher oder kultureller Hinsicht. «Mit eurer Arbeit und den vielfältigen Angeboten für die Jugendlichen leistet ihr einen grossen Beitrag zum Wohle der Gemeinde», hielt Hauswirth fest. 🍷

Jugendmusik Utzenstorf

Text: Ursula Locher-Scheidegger

Musizierstunde – 14. März 2010

Ob gross oder klein, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, ob Bläserin oder Perkussionist – alle unsere jungen Musikanten spielten an der Musizierstunde am Sonntag, 14. März, 14.00 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus in Utzenstorf. Eltern, Grosseltern, Geschwister, Bekannte und Interessierte warteten gespannt auf den Auftritt der jungen Musiker/-innen. Als Solist, zu zweit und im Ensemble boten die Kinder und Jugendlichen musikalische Leckerbissen dar. Patrizia Ledermann verkleidet als Blumenkind und Lawrence Saladin waren die jüngsten Solisten, sie nehmen erst seit einem halben Jahr Musikunterricht. Bravo! Für Abwechslung sorgten auch die Tambouren mit dem Trommelballett, welches mit LED-Lämpfli versehenen Trommelstöcken gespielt wurde – im abgedunkelten Kirchgemeindesaal wirkte das fast wie ein

Anzeige

Ausstellung

Poesie der Blumen

Bilder in Acryl
Margrit Kiener



Musik: David Brunner, Fagott
Einführung: Gregor Achermann

Vernissage

Freitag, 21. Mai 2010, 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Täglich geöffnet vom 22. Mai bis 13. August 2010,
von 14.00 bis 17.00 Uhr im 1. Stock.



Zentrum Möslì

Waldstrasse 54 · CH-3427 Utzenstorf · Telefon 032 666 45 11
Telefax 032 666 45 12 · www.zentrummoesli.ch

Glühwürmchenballett. Zum Stück «Bycicle» von ABBA führen die beiden Flötistinnen Lara Albrecht und Jessica Wang sogar mit dem Fahrrad ein. Und Erich Glauser sorgte mit seiner Percussion-Gruppe für ein wahres Rhythmusfeuerwerk – Djembé, Basler Trommel, Kesselpauke und Schlagzeug – eine spannende Kombination von Rhythmusinstrumenten.



Patrizia, das Blumenmädchen

Luege, Lose, Probiere – 8. Mai 2010

Nach diesem Motto konnten sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Anfänger, Wiedereinsteiger, Fortgeschrittene und «Gwundrigi» am Samstag, 8. Mai 2009, über den Musikunterricht in Utzenstorf informieren. Die Jugendmusik und die Musiklehrer beantworteten Fragen und halfen beim Ausprobieren..

Für Kurzentschlossene: Die Jugendmusik und die Musikschule Region Burgdorf bieten in Utzenstorf Musikunterricht für:

- Eltern-Kind-Singen für Kinder ab 18 Monaten mit einer erwachsenen Bezugsperson
- Rhythmik/Frühmusik für Kinder ab ca. 4 Jahren
- Instrumentalunterricht für Kinder ab ca. 8 Jahren

Anmeldefrist für Unterricht ab August 2010 ist der 1. Juni 2010.

Musikbegeisterte Kinder können auch an unserem Ferienspass-Angebot «Klangsalat – jede cha Musig mache» Musikluft schnuppern.

Kontakt

Ursula Locher-Scheidegger
T 031 331 02 27
jugendmusik.utzenstorf@bluewin.ch
www.mgutzenstorf.ch



Turnverein

Text und Bild: Sonja und Walter Leuenberger

In den nächsten Tagen beginnen die ersten Vorarbeiten für das Berner Kantonal Turnfest welches in unserer Region stattfindet. 367 Vereine mit 1 200 Turner/-innen haben sich für das Kantonale angemeldet. Auch die Utzenstorfer werden sich, trotz den grossen Arbeitseinsätzen welche für die Organisation geleistet werden müssen, am Wettkampf beteiligen. Am Freitag, 25. Juni, um 12.00 Uhr, steht der Schleuderball auf dem Programm. Bereits 8 Minuten später, um 12.08 Uhr, hofft das Teamaerobic auf eine grosse Unterstützung von vielen Fans. Um 13.03 Uhr werden die Kugelstösser versuchen, möglichst viele Punkte zu sammeln. Anschliessend um 13.16 Uhr findet der Fachttest Korbball statt. Der Fachttest Allround wird um 14.02 Uhr gestartet. Abgeschlossen wird der Wettkampf um 14.35 Uhr mit den Pendelstafetten 80 Meter. Die Jugendriege bestreitet am Sonntag, 20. Juni, den 3-teiligen Wettkampf. Gestartet wird um 8.05 Uhr mit der Pendelstafette 60 Meter. Anschliessend folgt um 9.00 Uhr der Ballweitwurf, Kugelstossen und Hochsprung. Um 10.28 Uhr wird zum Hindernislauf gestartet. Abgeschlossen wird der Wettkampf der Jugeler um 10.38 Uhr mit dem Spieltest Allround. Die Buben und Mädchen würden sich freuen wenn viele Zuschauer ihre Leistungen mit einem kräftigen Applaus unterstützen würden.

Anzeige



Zentrum Mösl
Waldstrasse 54
3427 Utzenstorf
Fon 032 666 45 11
Fax 032 666 45 12
www.zentrummoesli.ch

Offener Mittagstisch im Zentrum Mösl

Mittagessen täglich 11.30 Uhr
Preis: Fr. 15.00 (Suppe, Salat, Hauptgang, Getränke, Kaffee)
Der Offene Mittagstisch ist für Senioren im AHV-Alter

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung



Pflege
Betreuung Wohnen
im Alter



Freundliche Loskäufer hoffen auf ein gutes Los.

Losverkauf der Lotterie

Zur Organisation eines Festanlasses gehört in vielen Fällen eine Lotterie. Auch für das Bernische Kantonturnfest wurde eine solche organisiert. 350 000 Lose wurden gedruckt und in 3 500 Losbündel zusammengebunden. Umfang der Lotterie also gross sehr gross sogar. Als Preise winken 3 Autos; 4. – 7. Preis je ein Velo Flyer; 8. Preis Emmental Tour; 9. – 10. Preis je ein Mountain-Bike. Bartreffer werden vom Losverkäufer ausbezahlt, oder in weitere Lose umgemünzt. Die Ziehung der Haupttreffer (Vorzugslose) erfolgt am Sonntag, 27. Juni 2010, am Morgen in der Festhütte. Die Gewinnnummern werden im Anzeiger Kirchberg und im Internet www.ktf2010.ch publiziert. Der Verkauf der Lose erfolgt über einen sehr gut ausgedachten Verkaufsplan. In vielen Geschäften in der Region liegen Lotterielose zum Verkauf auf. Das OK dankt den Ladeninhabern für ihre Unterstützung. Viele Stunden erbringen Aktivmitglieder der Turnvereine für den Verkauf der Lose. Seit längerer Zeit werden jeweils am Samstag in Coop-Zentren im Kanton Bern an einem Stand Lose durch Turner/-innen verkauft.

Hier ein kleiner Bericht einer Verkäuferin: Am Anfang ist es immer hart. Doch schon nach kurzer Zeit ist die Hemmschwelle überwunden und man spricht die Passanten an: «Sie kaufen sicher auch ein Lösli vom Berner Kantonal Turnfest?» Die einen schauen, als ob die Welt untergehen würde, die andern zücken sofort ihr Portemonnaie ohne noch lange zu fragen. Resultiert ein Bartreffer oder gar ein Vorzugslos, ist ein kurzweiliges Gespräch so gut wie sicher. Es gab Momente, wo niemand ein Lösli kaufen wollte. Doch schon kurz danach wusste man nicht mehr wo schauen vor lauter Käufer. Wir waren in Biel an der Salzhausstrasse im Einsatz. Biel ist ja bekanntlich zweisprachig. So wurden wir natürlich auch auf Französisch angesprochen. Wir kamen mit unserem Schulfranzösisch erstaunlicherweise noch gut über die Runden. Auf jeden Fall durften wir auch diesen «Kunden» eine grosse Anzahl Lose verkaufen. Am Abend, ziemlich müde, konnten wir aber eine sehr positive Bilanz ziehen. Es machte Spass mit den sehr «turnfreundlichen» Bielern in Kontakt zu kommen. 1 300 Lose hatten wir verkauft. ☘

Volleyball Grün-Weiss Utzenstorf

Text: Karin Meier

Bilder: Bernadette Gasche

Die Volleysaison 2009/10 ist beendet. Für den Grün-Weiss Utzenstorf verlief sie nicht für alle Mannschaften wunschgemäss:

- Damen 3. Liga: 2. Rang, somit wurde der Aufstieg in die 2. Liga nur knapp verpasst. Jedoch ist die Mannschaft sehr zufrieden mit dem Resultat.
- Damen 4. Liga: 7. Rang
- Damen 5. Liga: 5. Rang
- Damen U18 (1. Stärkeklasse): 5. Rang
- Damen U16 (2. Stärkeklasse): 5. Rang
- Herren 3. Liga: 9. Rang



Damen 3. Liga



Damen 4. Liga

Die Herrenmannschaft löst sich infolge Spielermangel auf, was natürlich sehr schade ist! In den Damenmannschaften können wir Frauen und Mädchen gebrauchen. Auslandsaufenthalte, Ausbildungen usw... das lässt die Anzahl der Spielerinnen schrumpfen und dies in allen Mannschaften.

Seit 3. Mai bis zu den Sommerferien trainieren die Damen der 3., 4. und 5. Liga in der Mehrzweckhalle Utzenstorf an folgenden Abenden:

- Montag, technisches Training 19.45 Uhr bis 21.45 Uhr
- Donnerstag, Konditionstraining 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Damen U16 und U18 in der alten Turnhalle Utzenstorf am:

- Donnerstag, U16 von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
- Donnerstag, U18 von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr



Damen 5. Liga

Interessierte Spielerinnen dürfen sich jederzeit melden.

Kontakt

Karin Bichsel
079 607 19 76
bichsel.karin@uhlmannag.ch



Freie Evangelische Gemeinde

Text und Bilder: Simon Gisin

Wie eine grosse Familie!

Vom 12. bis 17. April 2010 fand das jährliche Unterrichtslager für die 15 – 16 jährigen Unterrichtsschüler/-innen auf dem Beatenberg statt. Da wir in diesem Jahr eine kleinere Gruppe waren (3 Schüler/-innen und 3 – 4 Leiter/-innen), konnten wir gut eine Ferienwohnung mieten. Das Ziel des Lagers war, Zeit zu haben um verschiedene Themen aus der Bibel und dem Leben zu vertiefen und die Gemeinschaft untereinander zu fördern. Dies gelang vollumfänglich: die Teilnehmer/-innen machten aktiv in den Lektionen mit, und konnten etwas für ihr Leben profitieren, gute Gespräche wurden geführt, Freundschaften wurden geschlossen und es wurde viel miteinander gelacht! In der Freizeit waren besonders Volleyball und verschiedene Brettspiele angesagt. All dies



erzeugte ein Gemeinschaftsgefühl, wo man sich nicht mehr als Leiter/-in und Schüler/-in fühlte, sondern wie eine grosse Familie! Wir freuen uns auf das nächste Lager. ☘

Frauenchor Utzenstorf

Text: Rosmarie Aebi

Vereinsauflösung

An der Hauptversammlung vom 18. Februar 2010 wurde beschlossen, dass der über 120 Jahre alte Frauenchor (früher unter dem Namen Frauen- und Töchterchor) aufgelöst wird.

Damit verliert die Chorszene des Kantons Bern wieder einen ihrer Traditionschöre. Die liebevoll und mit viel Elan geplanten Veranstaltungen, wie zum Beispiel Theater im Freischütz und in der Kirche, die von unseren profimässigen Laien mit viel Freude und Hingabe inszeniert und gespielt wurden, waren beliebt und gut besucht. Dennoch, die Probenbeteiligung in der letzten Zeit wurde immer schlechter. Viele Sängerinnen zogen sich in letzter Zeit aus Altersgründen oder familiären Umständen zurück. Trotz intensiver Werbung gelang es leider nicht, neue Sängerinnen zu aktivieren. So schmolz der Chor, der in Glanzzeiten über mehr als 40 Sängerinnen verfügte, auf 10 Mitglieder zusammen. Da der Ausgleich der Stimmen nicht mehr gegeben war, konnte nur noch in einem engen, beschränkten Segment gesungen werden.

Die vielen Freundschaften und die schönen Erinnerungen die durch das gemeinsame Wirken und den gemeinsamen Gesang gewachsen sind bleiben weiterhin bestehen, ebenso die Liebe zum Singen.

Mit Wehmut aber auch mit Stolz blicken wir auf die geleistete Arbeit zurück und bedanken uns bei allen die uns immer wieder in irgendeiner Form unterstützt haben! ☘

Landfrauenverein

Text und Fotos: Alexandra Weber

78. Hauptversammlung der Landfrauen Utzenstorf, Wiler, Zielebach

Die Präsidentin Elsbeth Thomann, Utzenstorf, konnte am 3. März 2010 total 110 Frauen im Saal des Gasthof Bären zur Hauptversammlung begrüßen. Irene Widmer, Wiler, und Christine Zimmermann, Utzenstorf, hatten die Tische mit Frühlingsblumen und Ostermotiven dekoriert und sorgten damit für willkommene Farbtupfer an dem kalten Bisetag. Im Jahresrückblick liessen die Landfrauen das vergangene Jahr mit all seinen Aktivitäten und Höhepunkten Revue passieren. Die Kassierin Liliane Flury präsentierte einmal mehr eine ausgewogene Rechnung. Die anwesenden Frauen beschlossen, dass sie in diesem Jahr das Zentrum Mösli für Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter, Utzenstorf, bei der Anschaffung von rollstuhlfreundlichem Mobiliar finanziell unterstützen. Im vergangenen Jahr besuchten 108 Personen die elf angebotenen Kurse, so dass dieses Jahr nebst den Altbewährten auch wieder neue Kurse geplant werden. Im Vorstand kommt es zu einer Änderung: Susi Boggio, Utzenstorf, demissionierte nach 13 Jahren als Vorstandsmitglied, an ihrer Stelle wurde Liselotte Burkhalter, Utzenstorf, in den Vorstand gewählt.

Tätigkeitsprogramm 2010

8. Mai	Möbelmärit und Kaffeestube
12. Mai	Seniorenfahrt / Seeland
7. Juli	Vereinsreise / Meiringen - Hasliberg
18./19./20. Juni + 25./26./27. Juni	Berner Kantonal Turnfest: Wir helfen beim Frühstück und in den Kaffeehäuschen mit
26. September	Erntedankgottesdienst
4. November	Pausenmilchtag
1. Dezember	Adventsfeier
3. Dezember	Bänzen verteilen

2011

Mitte /Ende Januar	Betriebsbesichtigung / Similasan
2. März	HV LfV



Ausgestellte Kursarbeiten

Nach dem «offiziellen» Teil konnten die anwesenden Frauen die ausgestellten Kursarbeiten besichtigen bevor das «Schärischliffer-Gritt» (Theres Spring aus Ins) mit ihrem Auftritt das Zwerchfell strapazierte und den Landfrauen die Wartezeit auf das reichhaltige Zvieri verkürzte.



Die Präsidentin Elsbeth Thomann (rechts) dankt Susi Boggio (links) für den Einsatz

Öffnungsdaten Brockenstube 2010

Dienstag	01. Juni	Samstag	02. Oktober
Samstag	05. Juni	Dienstag	05. Oktober
Samstag	12. Juni	Samstag	09. Oktober
Samstag	03. Juli	Dienstag	02. November
Dienstag	06. Juli	Samstag	06. November
Samstag	10. Juli	Samstag	13. November
Dienstag	03. August	Samstag	04. Dezember
Samstag	07. August	Dienstag	07. Dezember
Samstag	14. August	Samstag	11. Dezember
Samstag	04. September		
Dienstag	07. September		
Samstag	11. September		

Die Brockenstube ist an den obengenannten Tagen jeweils von 13.00 – 15.00 Uhr geöffnet und befindet sich an der Unterdorfstrasse 19, Utzenstorf, auf dem Areal der Abfallsammelstelle.

Wir sind Abnehmer von gut erhaltenen, funktionstüchtigen und sauberen Waren wie Möbel, Kleider, Schuhen, Haushaltgegenständen, Bücher usw.

Schauen Sie herein, wir haben fast alles!

Kontakt

Doris Tschanz	Helene Schwab	Magdalena Böni
T 032 665 16 71	T 032 665 27 14	T 032 665 27 69



Tennis-Club Utzenstorf

Text: Hansruedi Rohrbach

Hey, chum doch ou i Tennisclub

Tennis etwas für dich? Der Tennisclub ist auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Hast du Lust ab diesem Frühling etwas für deine Gesundheit zu tun? Kein Problem! Wir können dir einiges bieten: Unsere Tennisanlage verfügt über eine gute Infrastruktur, mit Parkplätzen direkt vor der Anlage, Garderoben, Duschen, 4 Sandplätzen und Verpflegungsmöglichkeiten. Unter der kompetenten Leitung eines diplomierten Tennislehrers kann am Samstagvormittag oder nach Absprache das Tennisspielen gelernt oder das vorhandene Können aufgefrischt werden. Jeden Freitag Abend wird ein Clubtraining durchgeführt mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein. Weiter kann auf Wunsch auch Interclub gespielt werden. Unter dem Jahr gibt es im Rahmen der freiwilligen Clubmeisterschaft die Möglichkeit sich mit andern Mitgliedern zu messen.

Speziell für Kinder

Diese können bei uns das Tennishandwerk von Grund auf lernen. Mittwochnachmittag und Samstagmorgen findet ein Juniorentraining statt, welches altergerecht und professionell geleitet wird.

Tennis spielen ist nicht teuer:

Junioren mit wöchentlichem Tennisunterricht kosten CHF 150.00, Einzelmitgliedschaft CHF 275.00 und Ehepaare bezahlen CHF 500.00 pro Saison. Du kannst so oft Tennisspielen wie du möchtest.

Kontakt

Hansruedi Rohrbach
T 032 665 27 31

Schnupper-Tennis

Fast jeder hat schon einmal mit einem Schläger gegen einen Ball geschlagen, viele versuchen es aus Spass auch mit dem Tennisschläger. Doch meistens bleibt es beim Freistil-Spiel. Der bessere Weg zum gepflegten Tennismatch ist ein Schnupperkurs oder Trainerstunden – und dann auch am Ball bleiben.

Der Tennisclub Utzenstorf öffnet seine Türen und offeriert am Samstag, 22. und 29. Mai 2010, von 09.00 bis 11.00 Uhr der sportlich interessierten Bevölkerung von Utzenstorf und Umgebung einen gratis Tennis-Schnupperkurs.

Erfahrene Clubmitglieder bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, den Club und den Tennissport in der Praxis kennen zu lernen. Auf unterhaltsame und ungezwungene Weise machen die Teilnehmenden Bekanntschaft mit Platz, Schläger und Ball. Spielerische Auseinandersetzung ist wichtiger als verkniffenes Punkte zählen.

Die Schnupperlektionen werden auf zwei Tennisplätzen angeboten, Test-Tennisschläger stehen zur Verfügung. Sportliche Bekleidung und Turnschuhe mit leichtem Profil (keine Laufschuhe) sind angebracht.

Kontakt

Daniel Wasserfallen
Tiefmattstrasse 12
4563 Gerlafingen
T 079 235 93 65
wasserfallen_d@bluewin.ch



Utzenstorf Schützen

Text: Beat Lehmann
Fotos: Walter Leuenberger

Brückwachtschiessen

Unsere Aktivitäten im Vereinsjahr beginnen jeweils mit dem traditionellen Brückwachtschiessen in Bätterkinden. Diesmal haben missliche Wetterbedingungen (es hat waagrecht geschneit!), gute Resultate fast nicht zugelassen! Aber geduldige Schützen und Schützinnen haben Lücken im Wolkenvorhang abgewartet und wurden deshalb doch noch mit sehenswerten Ergebnissen belohnt.

Unsere Besten

– Klaus Lehmann	45 Punkte (von 48 möglichen)
– Thomas Stucki	44
– Bruno Begert	42
– Peter Flury	42
– Franz Schüpbach	42
– Bruno Fischer	42
– Stefan Bürki	42

Buri-Cup

Nach den obligaten Vorrunden ist auch der Buri-Cup bereits abgeschlossen. Vier Gruppen zu je fünf Schützen oder Schützinnen haben sich bis in den Final in Fraubrunnen durchgebissen.

In der A-Gruppierung schossen die Gruppen im Meisterchaftsmodus jede gegen jede. Unsere Gruppe landete dabei auf Rang 3.

In der Kategorie D ging es im Cup-Modus weiter. Utzenstorf trat mit zwei Gruppen zum Finaldurchgang an. Beide haben sehr gut gekämpft und sind in der Schlussrunde mit «fliegenden Fahnen» ausgeschieden! Die eine Gruppe mit lediglich winziger Punktedifferenz, die andere musste sich Limpach 1 beugen, die sich als unschlagbar erwies!



3. Rang für die Utzenstorf Schützen

Auszugsweise unsere besten Einzelresultate

- Begert Bruno	139 Punkte (von 150 möglichen)
- König Walter	139
- Winistorf Brigitta	139
- Wüthrich Hans	138
- Habegger Erwin	137
- Mühlemann Ernst	136
- Gerber Erika	135
- Schmied Fritz	134

Auch bei diesem Anlass machten uns unsere Jungschützen wieder Freude. Sie blieben zäh bis zur Ausscheidungsrunde dabei und gingen mit lediglich 2 Pünktlein an der Goldmedaille vorbei. Wie schon fast gewohnt hat Stefan Bürki mit 137 Punkten gegläntzt und zum Erhalt des Silber-Edelmetalls beigetragen! 🎯



Silbermedaille für die Jungschützen

Ihr rundum Dienstleister für Architektur und Immobilien

ruef
immobilien

architektur | bewertung | vermarktung | bewirtschaftung

markus ruef

jurastrasse 1 | postfach 198
3427 utzenstorf

032 665 74 44

info@ruefimmo.ch
www.ruefimmo.ch



Damit nicht plötzlich die Ärzte Höchstleistungen erbringen müssen:
Beugen Sie Sportunfällen vor durch eine seriöse Vorbereitung.

suvaliv
Sichere Freizeit

Volley Utzenstorf

Text und Bilder: Beat Flückiger

Plauschturnier mit Tradition

Insgesamt 22 Damen, Mixed- und Herrenteams aus der ganzen Region Oberaargau-Emmental nahmen an unserem Turnier vom 15. November 2009 teil. Bereits seit Jahren organisieren wir jeweils am zweiten Wochenende im November unser Volleyballturnier. Dieses Jahr fanden sich insgesamt 10 Damen- und 12 Herren/Mixed-Teams in der Dreifach-Turnhalle in Utzenstorf ein. Für das Turnier hatten sich dieses Jahr noch mehr Mixed-Teams angemeldet als letztes Jahr – wir mussten sogar einigen Teams absagen, weil sich das Turnier sonst zu sehr in die Länge gezogen hätte. Der Trend, in gemischten Teams zu spielen, ist auch bei den Wintermeisterschaften des Turnverbandes Bern Oberaargau-Emmental (TBOE) zu beobachten. Dort gibt es mittlerweile vier Mixed-Ligen. Mit dem zweiten und dritten Rang konnten sich die Mixed-Teams auch in der Herren-/Mixedgruppe sehr gut behaupten.

Gute Atmosphäre

Auffallend an unserem Turnier war die entspannte Atmosphäre während der insgesamt 61 Spiele: zwar wurde zum Teil hart um den Sieg gekämpft, doch die gute Laune der Spieler verschwand nie, egal ob diese am Gewinnen oder Verlieren waren. „Wir haben unser Turnier ganz bewusst als Plausch-Turnier ausgeschrieben, denn wir schätzen es, wenn Mannschaften zu uns kommen, die vor allem gerne spielen“, meinte Beat Flückiger dazu. „Und tatsächlich sind die meisten hier zufrieden, wenn sie einen guten Sonntag mit spannenden Spielen verbracht haben - die Preise sind eher zweit-rangig.“



Finalspiel der Herren/Mixed-Gruppe zwischen SV Dürrenroth und Volley Utzenstorf (mit dem Rücken zur Kamera):
Martin Rohrbach (15) blockt einen Angriff von Dürrenroth.

Rangliste Damen

1. DTV Riedholz
2. Pedevento (Heimiswil)
3. Donnstigsclub Girls (Bätterkinden)
4. TV Ursenbach
5. TSV Wangen a.A.
6. Nussgipfu (Utzenstorf)
7. TV Bätterkinden
8. Teamwork Aeffligen
9. VG Rüttligen (80 Punkte aus Vorrunde)
10. DTV Bleienbach (70 Punkte aus Vorrunde)

Rangliste Mixed / Herren

1. SV Dürrenroth
2. Volley Utzenstorf
3. TV Ursenbach
4. MR Oberburg
5. Krälliger Knights (126 Punkte aus Vorrunde)
6. MR Ersigen (122 Punkte aus Vorrunde)
7. TV Rohrbach
8. TV Ostermundigen
9. MR Utzenstorf
10. Donnstigsclub (Bätterkinden)
11. Am Nico siner Socke (Fraubrunnen)
12. Haubi sächsi Volleyler (Burgdorf)

Saisonrückblick 2009/2010

Bläije-Cup vom 22. – 23. August 2009

Fünf Teams meldeten wir dieses Jahr am Bläije-Cup an. Drei in der Kategorie Mixed Familien und je eines bei den Volley Mixed und Plausch Mixed. Die Kategorie Mixed Plausch konnten Silvia Fehr, Michael Höntsch und Beat Flückiger gewinnen, des weiteren erreichten die übrigen Teams einen dritten und einen vierten Schlussrang.

Wintermeisterschaft Oktober 2009 – März 2010

Damen 3. Liga

In dieser Saison meldeten wir nach zweijähriger Pause zum ersten Mal wieder ein Damenteam an. Das ganz neu zusammengestellte Team hatte darum auch mit einigen Startschwierigkeiten zu kämpfen. In der zweiten Saisonhälfte drehten sie aber auf und erreichten schliesslich den guten dritten Rang. Diese gute Leistung wurde vom Verband mit einem Metzgergutschein belohnt.

Mixed 4. Liga

Dank dem Mitgliederzuwachs konnten wir dieses Jahr gleich zwei Mixedteams anmelden. Das neue Team musste in der untersten Liga anfangen und hat gleich alle Spiele gewonnen. In den zwölf Begegnungen haben sie nur drei Sätze abgeben müssen.

Der erste Rang und der Aufstieg in die 3. Liga haben sie sich verdient.

Mit diesem ersten Rang erhielt das Team vom Verband einen Volleyball und einen Metzgergutschein.



Stehend v.l.n.r.: Martin Rohrbach, Ruth Brun, Samuel Kohler, Edgar Cimander, Isabelle Weibel

Kniend v.l.n.r.: Susanne Höchenberger, Astrid Weibel, Karin Siegenthaler, Armin Meier

Mixed 3. Liga

Nach dem 6. Rang im letzten Jahr konnte das zweite Mixedteam in der dritten Liga weiterspielen. Ohne grosse Ambitionen (Spass geht vor) starteten wir in die ersten Spiele.

Umso erfreulicher war die Bilanz vor dem letzten Vorrundenspiel: Zusammen mit Aarwangen belegte das Team den ersten Platz. Die Direktbegegnung im letzten Vorrundenspiel gewann Utzenstorf knapp mit 2:1. In der Rückrunde gab sich das Team keine Blösse mehr und gewann alle Rückrundenspiele. Auch dieses Team durfte vom Verband einen Volleyball und einen Metzgergutschein in Empfang nehmen.

Die vielen Metzgergutscheine lösen wir dann an unserem alljährlichen Brätliabend zu Gunsten der Vereinsmitglieder ein.



Stehend v.l.n.r.: Silvia Fehr, Cindy Aebi, Kathrin Leibundgut, Evi Ripke, Nicole Steimann

Kniend v.l.n.r.: Claudia Hügli, Hugo Steimann, Nadine Päch, Beat Flückiger

Schnupper-Training:

Unsere Trainings finden jeweils am Mittwoch im Mehrzweckgebäude von 20.30 bis ca. 22.15 Uhr statt. Damen und Herren ab 16 Jahren sind herzlich willkommen, jüngere Teilnehmer können mit Einverständnis der Eltern teilnehmen.

Wir trainieren „mixed“ und am Schluss wird immer gespielt. Wenn Du Interesse hast, komm doch vorbei und spiel einfach mal mit. Wir freuen uns auf Dich.

Kontakt

Beat Flückiger
Andrea Flückiger
beat.flueckiger@gmx.net
andrea.flueckiger@gmx.net
T 032 665 17 49



Gewerbeverein

Text: Priska Steck

Rund 40 Mitglieder des Gewerbevereins Utzenstorf sind das ganze Jahr während den normalen Öffnungszeiten für Sie da.

Abweichungen und/oder Betriebsferien entnehmen Sie der Liste:

Spezielle Öffnungszeiten 2010

Bracher Jürg, Innendekorationen	27.09.10 – 12.10.10	Betriebsferien
BSH Bau AG, Wiler	02.08.10 – 08.08.10	Betriebsferien
Christen Sport, Wiler	19.07.10 – 24.07.10	Betriebsferien
Flury Beat, Garage	Juli + August	Samstag geschlossen
Flury Beat, Garage	24.07.10 – 01.08.10	Betriebsferien
Gärtnerei Iff	03.07.10 – 15.08.10	Während den Sommerschulferien: Montag bis Freitag nur vormittags geöffnet, Samstag von 08.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00 h
Geissbühler Gartenbau AG, Kirchberg	24.12.10 – 16.01.11	Betriebsferien
Hofer Urs, Metzgerei	26.09.10 – 03.10.10	Betriebsferien
Hotel Bahnhof, Trattoria da Pedro	24.07.10 – 15.08.10	Betriebsferien
JEMAKO-Vertriebsberaterin, Priska Grübel	17.07.10 – 02.08.10	Betriebsferien
Käserei Utzenstorf	03.07.10 – 15.08.10	Mo, Di, Do 07.00 – 12.00 und 16.00 – 18.30 h Mi 07.00 - 12.00 h Fr 07.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 h Sa 07.00 – 16.00 h
Kunz AG Utzenstorf	26.07.10 – 07.08.10	Betriebsferien
Läng, Brillen Uhren Schmuck	03.10.10 – 18.10.10	Betriebsferien
Lehmann Klaus, Kundenmaurer	28.08.10 – 12.09.10	Betriebsferien
Mode Jordi	23.08.10 – 06.09.10	Dienstag bis Samstag offen von 08.00 – 12.00 h, nachmittags geschlossen
NORM + MASS Kurt Lüdi	24.07.10 – 08.09.10	Betriebsferien
Restaurant Freischütz	13.07.10 – 28.07.10	Betriebsferien
Röthlisberger André, Schreinerei	20.12.10 – 31.12.10	Betriebsferien
Visana Services AG	07.05.10 – 23.05.10	Betriebsferien
Visana Services AG	19.07.10 – 01.08.10	Betriebsferien
Visana Services AG	27.12.10 – 02.01.11	Betriebsferien
Winz Bäckerei-Konditorei	05.07.10 – 15.08.10	Mo, Di, Do und Fr jeweils von 06.00 – 12.30 Uhr am Samstag von 06.00 – 16.00 Uhr. Mittwoch ganzer Tag geschlossen.
Zaugg Rita, «Garnchlungeli»	Mai – September	nur Morgen geöffnet

Kontakt

Gewerbeverein
Pio Aeschlimann
Landshutstrasse 50a
3427 Utzenstorf
T 032 665 40 62
aeschlimann.ag@bluewin.ch



04.00

ⓐ 4.49 R Burgdorf

05.00

ⓐ 5.12 R Solothurn
 ✕ 5.35 S44 Bern-Belp-Thun
 ⓐ 5.42 R Solothurn

06.00

✕ 6.05 R Solothurn
 6.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 6.21 S44 Wiler
 6.35 S44 Bern-Belp-Thun
 6.42 R Solothurn
 ✕ 6.50 R Burgdorf

07.00

✕ 7.05 R Solothurn
 7.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 7.21 S44 Wiler
 7.35 S44 Bern-Belp-Thun
 7.42 RE Solothurn
 ✕ 7.50 R Burgdorf

08.00

8.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 8.21 S44 Wiler
 8.35 S44 Bern-Belp-Thun
 8.42 RE Solothurn

09.00

9.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 9.21 S44 Wiler
 9.35 S44 Bern-Belp-Thun
 9.42 RE Solothurn

10.00

10.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 10.21 S44 Wiler
 10.35 S44 Bern-Belp-Thun
 10.42 RE Solothurn

11.00

11.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 11.21 S44 Wiler
 11.35 S44 Bern-Belp-Thun
 11.42 RE Solothurn

12.00

✕ 12.05 R Solothurn
 12.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 12.21 S44 Wiler
 12.35 S44 Bern-Belp-Thun
 12.42 RE Solothurn
 ✕ 12.50 R Burgdorf

13.00

✕ 13.05 R Solothurn
 13.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 13.21 S44 Wiler
 13.35 S44 Bern-Belp-Thun
 13.42 RE Solothurn
 ✕ 13.50 R Burgdorf

14.00

14.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 14.21 S44 Wiler
 14.35 S44 Bern-Belp-Thun
 14.42 RE Solothurn

15.00

15.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 15.21 S44 Wiler
 15.35 S44 Bern-Belp-Thun
 15.42 RE Solothurn

16.00

16.05 R Solothurn
 16.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 16.21 S44 Wiler
 16.35 S44 Bern-Belp-Thun
 16.42 RE Solothurn
 16.50 R Burgdorf

17.00

17.05 R Solothurn
 17.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 17.21 S44 Wiler
 17.35 S44 Bern-Belp-Thun
 17.42 RE Solothurn
 17.50 R Burgdorf

18.00

18.05 R Solothurn
 18.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 18.21 S44 Wiler
 18.35 S44 Bern-Belp-Thun
 18.42 RE Solothurn
 18.50 R Burgdorf

19.00

19.05 R Solothurn
 19.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 19.21 S44 Wiler
 19.35 S44 Bern-Belp-Thun
 19.42 RE Solothurn

20.00

20.26 S44 Solothurn
 20.28 S44 Burgdorf-Bern

21.00

21.26 S44 Solothurn
 21.28 S44 Burgdorf-Bern

22.00

22.26 S44 Solothurn
 22.28 S44 Burgdorf-Bern

23.00

23.26 S44 Solothurn
 23.28 S44 Burgdorf-Bern

00.00

00.26 S44 Wiler
 † 00.28 S44 Burgdorf
 00.38 S44 Burgdorf

02.00

02.58 Bus Langenthal-Wangen a.A

Nächte Fr/Sa und Sa/So
 Moonliner: Spezialpreise

Postauto ab Poststrasse

ⓐ 5.37 Bus Koppigen, Dorf
 ⓐ 5.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 6.37 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 6.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 7.37 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 7.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 12.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 12.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 13.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 13.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ⓐ 14.07 Bus Koppigen, Dorf
 ⓐ 14.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 17.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 17.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 18.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 18.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ⓐ 19.07 Bus Koppigen, Dorf
 ⓐ 19.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

Zeichenerklärung

RE RegioExpress Solothurn - Burgdorf - Hasle-Rüegsau - Konolfingen - Thun
 S44 S-Bahn Wiler - Burgdorf - Bern - Belp - Thun
 R Regionalzug Solothurn - Burgdorf, Verdichtungszug in Spitzenzeiten

ⓐ nur Samstag
 ⓐ Montag - Freitag
 ✕ Montag - Samstag
 † Sonntag und allgemeine Feiertage

Allgemeine Feiertage sind:

1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt,
 Pfingstmontag, 1 Aug, 25 und 26 Dez

Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

Anlässe bis Ende September 2010

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
23. Mai	Maibummel	Utzenstorf	Club Aktiv
24. Mai	Obligatorische Übung	09.30 – 11.30 Uhr, Schützenhaus Utzenstorf	Utzenstorf Schützen
04. Juni	Feldschiessen	18.00 – 20.00 Uhr, Bätterkinden	Utzenstorf Schützen
05. Juni	Feldschiessen	15.30 – 18.30 Uhr, Bätterkinden	Utzenstorf Schützen
06. Juni	Feldschiessen	09.30 – 11.30 Uhr, Bätterkinden	Utzenstorf Schützen
09. Juni	Sing- und Tanzauftritt	Kulturausstellung Aefligen	Trachten- / Kindertanzgruppe
11. Juni	100 KM Lauf Biel	Emmenbrücke	Läufergruppe Utzenstorf
13. Juni	Musiktag	Krauchthal	Musikgesellschaft
14. Juni	Blutspenden	Mehrzweckgebäude	Samariter
18. – 20. Juni	Berner Kantonal Turnfest	Utzenstorf	TV Utzenstorf
20. Juni	Gottesdienst	Gemeindezentrum	FEG Utzenstorf
25. – 27. Juni	Berner Kantonal Turnfest	Utzenstorf	TV Utzenstorf
27. Juni	Gottesdienst	Gemeindezentrum	FEG Utzenstorf
02. – 04. Juli	Waldfest	Tannschächli	Musikgesellschaft
08. Juli	Besuch Eidg. Schützenfest	Rapperswil	Utzenstorf Schützen
10./11. Juli	Jungschar-Dorf	Gemeindezentrum	FEG Utzenstorf
14. Juli	Rundgang mit Barbara Kummer	19.00 Uhr in Utzenstorf	Kulturverein
23./24. Juli	Dorfhornussen	Hornusserplatz Utzenstorf	Hornusser
29. Juli	Obligatorische Übung	18.00 – 20.00 Uhr, Schützenhaus Utzenstorf	Utzenstorf Schützen
30. Juli	Willi-Steffen-Cup	Fussballplatz	Fussballclub
01. August	1. August-Chilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
01. August	Bundesfeier	Utzenstorf	Musikgesellschaft / Fussballclub / Kulturverein
06. – 08. August	Dorfturnier	Fussballplatz	Fussballclub
07./08. August	Willi-Steffen-Cup	Fussballplatz	Fussballclub
13./14. August	Kino im alten Kino	Werkstattladen Bueche	Kulturverein
15. August	Gottesdienst	Schloss Landshut	Musikgesellschaft
20. August	Jungbürgerfeier	Utzenstorf	Gemeinderat
20. – 22. August	Volksplatzgen	Platzgerhüsli (Altwyden)	Platzgerclub
21. August	Obligatorische Übung	13.30 – 15.30 Uhr, Schützenhaus Utzenstorf	Utzenstorf Schützen
22. August	Sichlete	Pausenhalle Mehrzweckgebäude	Trachtengruppe
25. August	Frauenzmorge mit Bea Hauser	Gemeindezentrum	FEG Utzenstorf
27. August	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Armbrustschützenhaus	Armbrustschützen
04. September	Mösli-Fest, Motto: «Musik für alle»	Zentrum Mösli	Zentrum Mösli
09. September	Elternabend Kita Chutz	Kita Region	Utzenstorf
11. September	Hof-Theater «Zwei wie Bony und Clyde»	20.00 Uhr, Kirchengemeindehaus	Kulturverein
13. – 17. September	Nothelferkurs	20.00 – 22.00 Uhr, Schulhaus Wiler	Samariter
13. September	Blutspenden	Mehrzweckgebäude	Samariter
15./17. September	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Armbrustschützenhaus	Armbrustschützen
18. September	Empfang vom Eidg. Schützenfest	19.30 Uhr, Bahnhof Utzenstorf	Utzenstorf Schützen / OVU
19. September	Singen im Betttagsgottesdienst	Reformierte Kirche	Trachtengruppe
26. September	Schlusshornussen	Hornusserplatz	Hornusser
26. September	Erntedankgottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
Eidg. Feste			
18. Juni – 18. Juli	Eidg. Schützenfest 2010	Aarau	
04. Juni – 06. Juni	Eidg. Trachtenfest	Schwyz	